



Unihockey Club Pfannenstiel
Egg-Maur-Oetwil am See

CHÜJELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



V E R S A

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen
- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen + Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

Offizieller Ausrüster des UHC Pfannenstiel



SPORT SHOP TIME OUT USTER

House of Sports
Pfäffikerstrasse 30
8610 Uster

+41 44 942 06 16

+41 44 942 06 61

mail@sportshop-timeout.ch

www.sportshop-timeout.ch



EDITORIAL

Das Vorwort des Präsidenten



Pfannestiiiiell!!! - Ich kann mich noch gut an die Frau erinnern, welche uns vor ein paar Jahren die Unterkunft auf dem Hasliberg für die Worksession bereitstellte. "Ich find das einfach einen lustigen Namen, den UHC Pfannenstiel."

Natürlich stellte sie sich auch etwas anderes vor als wir, welche aus dieser schönen Region kommen.

Inzwischen wissen einige Personen mehr, dass mit dem Pfannenstiel eine Anhöhe gemeint ist und wir nichts mit der Küche zu tun haben. Ich denke, dass dies nun auch in Schaffhausen, im Toggenburg und in Bronschhofen bekannt ist. Das gleiche gilt übrigens auch für die Spieler von GC, womit wir auch wieder beim Thema wären: wer denkt den schon bei GC an die "Heugümper" auf grüner Wiese, niemand, wohl schon eher an Sportler in blau-weissen Trikots.

Ihnen gemeinsam ist, dass sie unsere Herren zwar bezwingen konnten, von solch zahlreich erscheinenden Fans aber weiterhin nur träumen können.

Mit dem Beginn der neuen Saison haben wir wieder die Möglichkeit Werbung für unseren Verein zu

betreiben. So dass sich wieder neue Personen eines besseren Belehren lassen müssen: der UHC Pfannenstiel hat nichts mit Kochen zu tun.

Und wie wünscht sich der Präsident, dass die Mitglieder des Vereins wahrgenommen werden?

Ich wünsche mir Mitglieder, welche Respekt gegenüber Gegner, Schiedsrichter und weiteren am Spiel beteiligten Leuten zeigen. Fairness sollte nicht ein Fremdwort, sondern zu jeder Zeit eine klar erkennliche Formel unseres Spieles sein. Wir kämpfen und wollen gewinnen, aber wenn die andere Mannschaft besser ist, anerkennen wir dies an. Niederlagen sollten der Anreiz sein, weiter an sich und mit den anderen Teammitgliedern zu arbeiten, so dass es das nächste Mal anders aussieht und der Platz als Sieger verlassen werden kann.

Das gilt für alle, denn alle können ihren Teil dazu beitragen. Einen guten Ruf zu haben, erleichtert uns die Arbeit, sei es in den Gemeinden oder in den Verbänden.

Nun denn, lasst die neue Saison beginnen. Hopp UHC Pfannenstiel.

Martin Bär

Zelgeli
Restaurant - Oetwil am See

Viel Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

ATLASLOGIE



Barbara Bolliger-Hochstrasser
Dipl. Atlastherapeutin

Praxis:
Längistr. 16
8132 Egg bei Zürich

Termin nach tel. Vereinbarung
Telefon 044 984 29 58

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 83132 EGG/ZH

TEL. 044 986 10 10

FAX 044 986 10 11

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
ANPFIFF — Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG — Tabellen, Resultate und Kader	12
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	19
PFUNNY-CUP— Der Sturm vor der Ruhe	20
SPIELPLAN 2005/2006	21
VEREIN VERSA—Informationen	25
AUF DER COUCH - Heute mit Karin Ackermann und Steffi Segers	26
CHELY'S FILMAKADEMIE—Beobachtung einer Ereignislosigkeit	31
TEAM-EVENT—Der Frauenlauf vom 12. Juni 2005	33
PFANNI-RÄTSEL-ECKE—Das grosse Preisrätsel	34
TRAININGSPLAN—Trainingszeiten Winter 2005 / 2006	36
AGENDA — Vereinsdaten 2004 / 2005	37
TÜRGLOCKENSPIEL - Adressen UHC Pfannenstiel	38
PFANNI - RAZZI: Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite	43

IMPRESSUM:

Redaktion:	Andi Rüz (arä), Stefan Marty (sma), Martin Bär (mbä), Tina Schmid (tsc), Matthias Vonmoos (mvm), Mario Lanz (mbi)
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	3-4x jährlich, v.a. während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Tina Schmid (tinaschmid@uhcpfannenstiel.ch)
Layout:	Andi Rüz (andiraez@uhcpfannenstiel.ch)
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rüz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 10. Mai 2005

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Mühlestrasse 52
8623 Wetzikon
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

ANPFIFF—

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



Mit diesem Team wurde Captain Randy Bogaards (sitzend, dritter von links) anno 1986/87 Schweizer Unihockey—Meister. Wann feiert der heutige Herren 1—Coach das nächste Mal einen solch grossen Erfolg?

Taten statt Worte

Unter dem Motto, anstelle von vielen Worten Taten sprechen zu lassen, hat sich Matthias Vonmoos in seiner typisch spartanischen Schreibkunst zu der Situation der Herren 1 geäussert: „Da steht sie also mal wieder vor der Tür. Die neue Saison. Zeit, ein ganz klein wenig zurück- und vorzuschauen. S' sei erlaubt. Sodann: Letztes Frühjahr knapp am Aufstieg vorbeigeschlittert galt es nach einer kürzeren Pause, dem dazugehörigen Knochen-Erholen und Freude— wieder finden, das wunderbar beliebte Konditionstraining im Sommer anzugehen. Keine Details dazu. 3,4 Abgängen standen und stehen 2,3 Zuzüge gegenüber. Irgendwie so. Ne Kaderverjüngung? Hm. Nee. Das nicht. Eher ne Kaderver-Egg-lichung. Anyway. Jedenfalls folgt im Cup n erster Dämpfer: das frühe Out. Und das erst noch im Penaltyschiessen. Unnötig. Schade.

Tja. Danach folgte eine Verletzungsmisere ohnegleichen. Fast alle fielen sie mal aus: Alter Mann um junger Mann. Nix mehr von 4 Blöcken im Training. Trotzdem: die Zeit heilt alle Wunden. S' ging weiter. Und weiter. Und jetzt ist's soweit. Man ist bereit. Schön. Und bald geht's los. Mhm. Das Ziel? On verra. Gesund bleiben halt. Und zwischendurch n wenig siegen. Jaja.“

Dramatische Spielvorbereitung

Der „verlorene Sohn“ - manche nannten ihn auch den „Fremdenlegions-Präsidenten“ ist zurück. Martin Bär, der Chefcoach der Elite-Junioren ist nach seinen Lehrjahren in Uster beim dringend reformbedürftigen Elite-Team beim UHC Pfannenstiel angelangt. Und so meldet sich der amtierende Pfanni-Präsident für sein Team zu Wort: „Ohne Pause wurde die Saisonplanung durch die

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

neuen Trainer Reto Schelldorfer, Fabian Furrer und Martin Bär in Angriff genommen. Neben zwei Spieltrainings wurde auch an der Kraft und der Ausdauer gearbeitet. Durch den Einbezug mehrerer B-Junioren konnte die Kadergrösse so erhöht werden, dass immer mindestens 12 Personen im Training anwesend waren.

Bis zu den Sommerferien wurde das Schwergewicht auf die Einzeltechnik und -taktik gelegt. In den letzten Wochen der Vorbereitung wurde die Blockarbeit intensiviert. Mit zwei Trainings-Weekends hoffen die Trainer die Grundlagen geschaffen zu haben, damit jeder Spieler die Spielanlage versteht und im Match abrufen kann. Die Zielsetzung für die Saison ist relativ einfach: die Elite-Junioren sollen in jedem Match das Beste geben und am Schluss schauen, was dabei herauskommt. Und die Chüelbox schaut auch. Und zwar ganz genau.

Fortschritte in kürzester Zeit

Für das Team der **Damen** spricht Viviane Auderet, eines der Pfannenstiel-Unihockey-Fossile aus, was ihr Team bewegt:

„Unihockeybasic ist längst keine Frage mehr. Schnelle Entscheidungen auf dem Feld sind gefragt. Direktes Zusammenspiel und einfache Abschlussmöglichkeiten in heiklen Situationen erspielen, so heisst nun die Devise. Auf dieser Basis wird stets weiter aufgebaut, (neue) Taktiken und Spielzüge werden immer häufiger verlangt. Besprechungen folgen. Die Bewegung ist drin.

Nach der Verarbeitung der letzten Saison und einer kurzen Pause begann bereits das Sommertraining — und was für ein variantenreiches: Die Montage wurden kurzerhand in Aerobicssessions umgewandelt. Gehüpft, gestrampelt, gehopst, gerumpfbeugt, gelaufen - tomatenrote Köpfe resultierten.

Parallel dazu wurde viel mit dem Stock gearbeitet, Abläufe automatisiert, Positionen festgelegt, offene Fragen geklärt, aber auch ein Konditionstraining vor, respektive nach den offiziellen Trainingszeiten wurde eingeführt und eifrig verfolgt. Als Highlight kam dann die Teilnahme am Berner Frauenlauf, wo die Pfanni-Frauen zahlreich mitsputeten.

Vom Teamgeist zum Kampfgeist, das ist ein weiterer grosser Schritt! Deshalb wird viel in diesem Bereich gearbeitet, mental müssen alle noch einiges dazu lernen. Nicht nur einstecken. Jetzt geht es ums Austeilen! Zu brav und emotionslos wurde häufig gespielt, dies soll nun geändert werden. Bis spätestens Ende September ist mit dieser Masche definitiv Schluss.

Sport ist ein Teil im Leben bei dem man die Chance bekommt, sich auf eine faire Art mit anderen zu messen. Nicht nur mit dem Team gegen andere, sondern auch im Team selbst. Jeder persönliche Einsatz und Mehraufwand trägt zu einem gesunden Siegeswillen bei, der am Schluss zum entscheidenden Tor verhilft.

Die Damen haben ein ausgeprägtes Teamverhalten, ein geschlossenes Auftreten. Mit einem gemeinsamen Ziel bestritten sie Anfangs der Vorbereitungsphase, einen sehr steinigen Weg. Dieser musste erst innerhalb vom Team gefunden werden. Nun sind die Schienen gelegt und der Zug fährt in Richtung Meisterschaft. Die Zeichen sind gut, die Damen werden in der kommenden Saison ihr bestes Unihockey präsentieren.



Nicole und Vanessa informieren über die Juniorinnen A

Sektion Egg:

Zeigen, was sie drauf haben

Für die **A-Juniorinnen** haben sich Nicole und Vanessa für eine Stellungnahme bereit erklärt: Mit ein paar Veränderungen in der Mannschaft geht's

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

weiter in die neue Saison. Mit den Erfahrungen, die wir während der letzten Meisterschaften gesammelt haben, erhoffen wir für die zweite Saison



Anna Bär und Julia Stutz, die Sprecherinnen der Juniorinnen B

der A Juniorinnen mehr Erfolg und ein noch besseres Zusammenspiel. Für unsere, schon geplanten, Siege haben wir auch hart trainiert.

„Ändli hämer au mal zwei Tränings idä Wuchä und nöd immer numä d'Leischtigsmanschaftä, gottfriedstutz...! =)“

Und mit dem was uns Adi und Michelle beigebracht haben, werden wir dem Club zeigen was Unihockeyanerinnen so drauf haben. Auf eine erfolgreiche Saison. „Proscht!“

Testspiellos in die Meisterschaft

Andreas Curiger, Trainer der **Junioren B1** lässt sich nicht zu tief in die Karten blicken. Seine Vorschau auf die kommende Saison ist verhalten: „In die neue Saison starten wir leider ohne viel Spielpraxis, da unsere Testspielgegner leider bis heute immer wieder Terminprobleme vorwiesen (ausser jun.b2 Oetwil). Dies ist natürlich sehr schade. Dennoch hoffen wir, dass wir an den Fast-Erfolg von letzter Saison anknüpfen können. Doch da wir sehr viele neue Spieler im Kader haben, wird eine Vorhersage sehr schwer. Leider kennen wir nur vereinzelte Gegner von letzter Saison, die meisten sind aus dem Raum Zürich. Das bedeutet aber auch, dass ich wieder auf unsere fleissigen Fahrer angewiesen bin. Schon jetzt herzlichen Dank.... Also: Let's go in die neue, hoffentlich erfolgreiche Saison!“

Umstellung und Hammertraining

Das neu formierte **B-Juniorinnenteam** wird in der kommenden Saison für den UHC Pfannenstiel auf Punkte-Jagd gehen. Was dabei herauskommt weiss noch niemand, doch Julia Stutz und Anna Bär haben da so ihre Vorstellungen: „Nach der letzten, für uns ehemaligen C-Juniorinnen, ziemlich erfolgreiche Saison, sind wir bereit für eine neue Herausforderung... Eine neue Mannschaft, zweimal in der Woche hartes Training zusammen mit den A-Juniorinnen, war für uns eine grosse Umstellung. Doch daran haben wir uns schnell gewöhnt, denn das Training mit Adi und Michelle ist „Hammer“. Nach der Captain-Wahl und der, unserer Meinung nach, nicht ganz fairen Mannschaftseinteilung, hoffen wir trotzdem auf eine erfolgreiche, lehrreiche und lustige Saison, in der wir viele neue Erfahrungen sammeln können.

Wir freuen uns natürlich auch auf die kommende Wiler Saison und unsere gemeinsamen Fanaktionen und vielleicht klappt es ja dieses Jahr mit dem Aufstieg von den Herren...“

Sensationelle Dritte

Von der Chüelbox zu ihren Plänen für die kommende Spielzeit befragt, meint **Juniorinnen C-**Trainerin Anja Wegmüller: „Diese Saison werden wir mit vielen neuen und unerfahrenen Juniorinnen an die Meisterschaft gehen. Ich gehe trotzdem mit gutem Gewissen in die neue Saison, weil die neuen Juniorinnen gut an sich gearbeitet und sehr viele Fortschritte gemacht haben. Aber auch die alten Hasen (die schon eine oder mehrere Saisons spielen konnten) haben ihre Fortschritte gemacht. Ich bin zufrieden mit der Leistung, die sie bis jetzt gebracht haben, sie werden zwar nicht mehr so stark sein wie letztes Jahr, aber ich denke sie werden mithalten können. Ich freue mich auch sehr, mit dem neuem Kader neue Erfahrungen machen zu dürfen und die einen oder anderen Spielerinnen noch richtig aufblühen zu sehen, Erfolg und Niederlage mit ihnen zu erleben, zu sehen, dass sie an einer Niederlage nicht scheitern, sondern wachsen und ein guten Teamgeist aufbauen. Sie haben hart an sich gearbeitet und jetzt hoffe ich, dass sich das auszahlt.“

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Ziel-Liste der Junioren C1

Werner Blaser und sein **Junioren C1**-Trainerteam haben grosse Ziele. Ohne Tiefstapelei möchten sie diese auch formulieren: „Unser Ziel ist es eine Mannschaft mit „Charakter“ zu bilden. Wir müssen nicht um jeden Preis Erster werden. Viel mehr liegt uns die langfristige Planung der Spieler und Mannschaft am Herzen, damit wir gute Nachwuchsspieler für das Grossfeld hervorbringen können. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Mannschaft grosse Schritte vollbringen werden. Jeder einzelne Spieler hat ein riesengrosses Potential, welches wir so gut wie möglich fördern möchten. Wohin dieser Schritt führen wird, wird sich zeigen. Wir freuen uns auf die kommende Saison. Go Junioren C 1!!!“

Auch die Spieler haben auch Ziele formuliert, aus denen die Chüelbox die Wichtigsten aufführt:

- Besserer Schuss und Technik
- Endlich einmal an die Schweizermeisterschaft gehen
- Bessere und schärfere Pässe in die Flügel
- Ich will mit unserer Mannschaft Erster sein , aber 3. Rang ist auch gut!
- Ich möchte sehr viel lernen und profitieren

Das Team platzt aus allen Nähten

David Müller und Philipp Kupper, die beiden Trainer der **Junioren D1** kommen kaum zum Verschnaufen. So wissen sie folgendes zu berichten: „Der Ansturm im Training ist riesig, die Freude am Unihockey ist deutlich und der Teamgeist ist am entstehen. Fast jeden Freitag dürfen wir einen neuen Junioren begrüssen. Das mittlerweile auf zwanzig Junioren angewachsene Team macht wöchentlich Fortschritte. Durch dieses grosse Kader standen die Trainer vor dem Problem, dass die Junioren einzeln gesehen immer weniger zum Einsatz kamen. Wir entschlossen uns dazu, zwei Trainings in der Woche zu machen, damit auch alle genug zum spielen können. Im Juni haben die zwei Trainer einen Jugend und Sport Grundkurs absolviert und sind sicher, die Junioren nun noch besser betreuen und trainieren zu können. Mit diesem angeeigneten Wissen bereiten wir uns jetzt auf die neue Saison vor. Da es David einige Zeit nicht möglich sein wird, das Team mitzutrainieren,

wird Philip alleine mit den Junioren in die neue Saison starten. Wir freuen uns!“ Wir auch.

Neuaufbau der Moskitos

Die Moskito-Equipe hat einen Neuaufbau vor sich. Die meisten bisherigen SpielerInnen haben sich bei den D-Junioren eingefunden und trainieren dort. Das Team ist darum im Moment etwas knapp an SpielerInnen. Es läuft aber eine Werbeaktion, um genügend motivierte Nachwuchs—UnihockeyanerInnen zu finden, die an der KZUV-Meisterschaft teilnehmen.



Voller Einsatz im Training.

Sektion Oetwil:

Letzte Kleinfeld-Mohikaner

Auf das Abschneiden der **Herren 2**, der einzigen noch verbliebenen Aktivmannschaft, die auf dem Kleinfeld spielt, darf man auch diese Saison gespannt sein; resultierten doch in den vergangenen zwei Jahren jeweils zwei dritte Plätze.

Die Voraussetzungen sprechen auf jeden Fall für eine weitere Spitzenplatzierung, da die Mannschaft keine Abgänge zu kompensieren hat. Im Gegenteil, es kamen sogar noch namhafte Verstärkungsspieler dazu, so dass das momentane Kader schier aus allen Nähten platzt, auch wenn das zur Zeit im Trainingsbetrieb noch nicht spürbar ist.

So kam zum Beispiel auf der Torhüterposition ein zweiter Schlussmann hinzu, dabei handelt es sich um Renato Studer, der vor Jahren zu den Flames gewechselt war und nun also den Weg zurück gefunden hat. Auch Daniel Leuzinger, der

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

„Unihockey-Wandervogel“ schlechthin, der ebenfalls schon einmal bei uns spielte, ist wieder zurück im Team. Des weiteren spielt neu Philipp Scheuber bei den Herren 3, auch ein Spieler mit etlicher Kleinfeld Erfahrung, aus seiner Zeit bei Mönchaltorf. Trotz diesen sehr erfreulichen Entwicklungen steht auch dieses Jahr die Freude am Sport im Vordergrund und von daher würden sich wohl auch die meisten mit einer etwas weniger guten Platzierung als dem dritten Platz zufrieden geben.

Erfolg im Visier

Die **A-Junioren** auf dem Kleinfeld stehen vor einer schwierigen Saison. Ist doch die Qualität wie auch die Quantität dieses Kaders sehr hoch. Dazu kommt die Tatsache, dass mit einer einzigen Ausnahme alle Spieler bereits ein Jahr bei den A-Junioren gespielt haben. Auch der Teamgeist dieser Truppe ist intakt, womit also Trainer Adrian Tenger sozusagen aus dem Vollen schöpfen kann. Wenn man so will, kann sich die Mannschaft eigentlich nur selber schlagen. Von daher ist das Erreichen des ersten Ranges realistisch, wobei natürlich jeder weiss, dass zu einem solchen Erfolg immer noch ein wenig Glück dazugehört. Am besten, wir lassen uns einfach überraschen...

Zusammenspiel verbessert.

Für die **Junioren B2** äussert sich Hans Huonder: „Nachdem letzte Saison vor allem die Verteidigung stark vernachlässigt wurde, haben wir das Training in der ersten Phase auf dieses Gebiet und ein besseres –Zusammenspiel ausgerichtet. Leider ist das Team mit nur 8 Stammspielern inkl. Torhüter noch immer sehr klein und muss mit Junioren aus dem C-Team ergänzt werden. Das Ziel für diese Saison wäre schon, im Mittelfeld abzuschliessen, doch treffen wir auf viele neue Gegner, deren Spielstärke wir noch nicht kennen.“ Der geneigte Chüelbox-Leser darf also die Entwicklung des B2 gespannt verfolgen.

Zwei Abgänge und zwei Neue.

„Ausgeglichene Sache... und so hat sich auch das Training bisher gezeigt.“, zieht Mario Lanz, der Trainer der **Junioren C2** ein kleines Fazit: „Die

Mannschaft hat an Festigkeit und Konzentration zugelegt und agiert bereits viel besser als noch in der letzten Saison. Wir versuchen dies aber noch zu steigern und wollen dies auch klar mit den Trainings unterstreichen. Diese werden bis und auch während der Meisterschaft klar und zielstrebig abgehalten, aber doch möglichst einfach.



Die Pfannenstiel-Damen halten sich mit Aerobic fit

Es gibt nach wie vor viel zu tun, da man in diesem Alter nie ausgelernt hat und sich das Ballgefühl, sowie auch das strategische Denken erst noch entwickeln muss. Dennoch kann innert kürzester Zeit viel erreicht werden. Mein Bruder und ich haben uns zum Ziel gesetzt, in der Saison 50%-80% weniger Gegentore zu kassieren und vor allem wollen wir mindestens zwei Siege der Mannschaft sehen. Wie realistisch diese Prognosen sind, wird sich bereits im Oktober zeigen, denn dann werden die Junioren C2 vom UHC Pfannenstiel das erste Mal auf Herz und Nieren geprüft.“

Neuanfang mit Jenny Bianchi

Kommt endlich der lang ersehnte Neuanfang bei den **D2-Junioren**? Das ist ganz bestimmt die grosse Frage bei dieser Mannschaft und um ehrlich zu sein, die Vorzeichen stehen so gut wie schon lange nicht mehr.

So konnte mit Jenni Bianchi eine neue Trainerin engagiert werden, die voller Tatendrang ist und sehr motiviert ans Werk geht. Dazu konnte auch ein neuer Torhüter rekrutiert werden, was ebenfalls sehr wichtig ist, um den Aufbau voranzutreiben. Einziges Manko ist allerdings nach wie vor

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

das sehr schmale Kader. So kann sich diese jüngste Oetwiler Mannschaft kaum Absenzen erlauben, da sie sonst nicht mal zwei Blöcke zur Verfügung hat. Es bleibt also zu hoffen, dass hier noch einige Spieler dazustossen werden, damit diese Mannschaft auch wirklich vorankommt.

Immerhin finden sich in den Trainings jeweils einige C-Junioren, die bereit sind, mit den Jüngeren mitzutrainieren, was den D-Junioren bestimmt auch hilft.

Sektion Maur:

Grosse Ziele der Herren 2

Die Herren 2 aus Maur haben auf die bevorstehende Saison hin den Schritt aufs Grossfeld gewagt. Obwohl man nur auf dem Kleinfeld trainieren kann, wollten sich alle auf dieses Abenteuer einlassen. Ebenfalls im Bewusstsein, dass es vom spielerischen Niveau her kein Zuckerschlecken geben wird.

Dieser Wechsel darf auch als Bekenntnis zum Grossfeld betrachtet werden, dient diese Mannschaft doch als Unterstützung für die Herren 1 und die Elite-Junioren. Die Idee dahinter ist nämlich, dass Herren 1 Spieler die sich im Aufbau befinden, oder Elitejunioren die man an das höhere Aktivniveau heranführen will, hier zum Einsatz gelangen.

Auch wenn die Mannschaft selbst über ein grosses Kader verfügt, wird sie wohl auf solche Spieler angewiesen sein, da die Vergangenheit gezeigt hat, dass viele Herren 3 Spieler oft nur etwa fünfzig Prozent ihrer Spiele bestreiten.

Natürlich ist auch klar, dass es bei diesem Team nicht um Spitzenplatzierungen geht.

Bestätigung, Fortschritt, Spass.

Don Baumberger und Alessandro Luginbühl heissen die „Erben des Adi Widmer“. Die beiden neuen Trainer der **Junioren B3** haben sich viele Gedanken zu ihrem Team gemacht und äussern sich vorsichtig optimistisch:

„Drei Siege, davon zwei durch Forfait. Den „richtigen“ Sieg aber hart erkämpft. Das war die - wie erwartet - eher magere Ausbeute aus der ersten Saison. Viel berauschender als die Punktausbeute, war der Elan und die Motivation, die von diesen Junioren bei jeder Meisterschaftsrunde von

neuem an den Tag gelegt wurde. Spass als Motivation, dass soll sich auch diese Saison nicht ändern. Trotzdem soll die sportliche Leistung nicht zu kurz kommen. Dem eigentlich geplanten vermehrten Lauf- und Konditionstraining ausserhalb der Halle hat der bisher verregnete Sommer einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem können sich beide Trainer jeden Mittwochabend auf eine motivierte Mannschaft freuen, auch wenn er manchmal zum wilden Haufen mutiert.

Was nehmen wir aus der ersten Saison mit? Das Team hat enorme Fortschritte gemacht, es ist eine Mannschaft geworden und hat auch spielerisch ein deutlich höheres Niveau erlangt, welches uns Trainer zuversichtlich stimmt, die Saison II nicht nur mit lobenden Worten über die ausgezeichnete Moral und den Elan der Mannschaft zu beenden.

Was nehmen die Trainer mit? Ich gebe zu, es war schon ein komisches, beinahe unheimliches Gefühl an der Bande zu stehen und nie eingewechselt zu werden, nie seiner Mannschaft helfen zu können - nicht auf die gewohnte Art. Als Trainer kannst du nur reden, motivieren, anheizen. Und eines: zittern! Was haben wir gezittert! Und was waren wir erleichtert als der erste Sieg aus eigener Kraft endlich Realität geworden war. Nicht der Trainer wegen, nein, aber endlich war das eingetroffen was wir zuvor immer wieder gesagt, ja fast gepredigt hatten. All den guten Worten hatten wir nun auch etwas Handfesteres hinzuzufügen. Das war Balsam für unsere Trainerseelen und auch die Mannschaft blühte wieder auf, obwohl sie nie wirklich zu welken begonnen hatte. Auch aus diesem Grund freuen wir Trainer uns mit "Unseren Jungs" auf die neue Saison. Wir wollen die gemachten Fortschritte bestätigen, uns auch in dieser Saison weiterentwickeln und vor allem wollen wir Spass haben.“

eingegangen—bearbeitet von Andi Rätz

Tag der Abrechnung - Gruppen und Kader 2005/2006

Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 11

Die Gruppeneinteilung			Das Kader
Verein			Spieler
Croc. Küsnacht-Herrliberg			Alborghetti, Claudio
UHC Bassersdorf II			Altherr, Pascal
UHC Dietlikon II			Bosshard, Patric
UHC Fireball Nürens Dorf II			Curiger, Andreas
UHC Jump Dübendorf II			Furrer, Fabian
UHC Lokomotive Stäfa			Giger, Claudio
UHC Opfikon-Glattbrugg			Herren, Tobias
UHC Pfannenstiel			Hirse Korn, Till
Wallisellen-Kloten Wings			Hirt, Daniel
UHC Zumikon II			Jendly, Patrick
Resultate:			Jendly, Raphael
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Käppeli, Danny
Küsnacht-Herrliberg			Maurer, Christof
UHC Bassersdorf II			Mossi, Patrick
UHC Dietlikon II			Müller, Peter
UHC Fireball Nürens Dorf			Niesper, Nico
UHC Jump Dübendorf II			Novak, Richard
UHC Lokomotive Stäfa			Schwarz, René
UHC Opfikon-Glattbrugg			Vonmoos, Matthias
Wallisellen-Kloten			Wolfer, Ralph
			Zimmermann, Stefan

Herren 2, 2. Liga GF, Gruppe 12

Die Gruppeneinteilung			Das Kader
Verein			Spieler
Bülach Floorball II			Baumberger, Don
F-R Dürnten-Bubikon-R.			Cassee, Thomas
SC Illnau			Fräfel, Jan
S.C. Schaffhausen			Frisch, Tobias
UHC B.S. Embrach			Gaignat, Patrik
UHC Elch W.-B.			Henzi, Nicolas
UHC Pfannenstiel			Jäggi, Adrian
UHC Russikon-Fehraltorf			Lanz, Mario
UHC S-G Wetzikon			Leutenegger, Alex
UHC Uster II			Lingenhag, Marc
Resultate:			Räz, Andreas
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Widmer, Adrian
Bülach Floorball II			
F-R Dürnten-Bubikon-R.			
SC Illnau			
S.C. Schaffhausen			
UHC B.S. Embrach			
UHC Elch W.-B.			
Russikon-Fehraltorf			
UHC S-G Wetzikon			
UHC Uster II			

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Herren 3, 3. Liga KF, Gruppe 14

Die Gruppeneinteilung			Das Kader
Verein			Spieler
Apocalypse Zürich			Allemann, Thomas
Croc. Küsnacht-H. II			Binzegger, Martin
Rychenberg W'thur IV			Blaser, Werner
Tössemer HC W'thur			Cerutti, Lorenzo
UHC Elgg II			Charbon, Roger
Judgement Benglen			Gall, Adrian
UHC Pfannenstiel III			Kellenberger, Dani
UHC S-G Wetzikon II			Lanz, Janik
UHC Uster III			Luginbühl, Alessi
UHC W'thur United II			Marty, Stefan
Resultate:			Meier, Fabian
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Studer, Renato
Apocalypse Zürich			Tenger, Adrian
Croc. Küsnacht-H. II			
Rychenberg W'thur IV			
Tössemer HC W'thur			
UHC Elgg II			
Judgement Benglen			
UHC S-G Wetzikon II			
UHC Uster III			
UHC W'thur United II			

Elite-Junioren – Stärkeklasse C, Gruppe 6

Die Gruppeneinteilung			Das Kader
Verein			Spieler
F-R Dürnten-Bubikon-R.			Appenzeller, Thomas
Red Devils M.-H. Altendorf			Bartenstein, Philipp
UHC B.S. Embrach			Beck, Dario
UHC Laupen ZH			Bolliger, Florian
UHC Pfannenstiel			Dennler, Lorenz
UHC S-G Wetzikon			Hämmig, Beat
Wallisellen-Kloten Wings			Kupper, Philip
UHC Winterthur United			Kyburz, David
UHC Zumikon			Lienhard, Reto
Resultate:			Müller, David
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>		Pfister, Ralph
F-R Dürnten-Bubikon-R.			Sahli, Marco
Red Devils M.-H. Altendorf			Schiess, Patrick
UHC B.S. Embrach			Schoch, Ian
UHC Laupen ZH			Stauffer, Flurin
UHC S-G Wetzikon			Sutter, Ueli
Wallisellen-Kloten Wings			Vontobel, Yves
UHC Winterthur United			Weber, Patrick
UHC Zumikon			

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Junioeren A1, Regional, Gruppe 11

Die Gruppeneinteilung			Das Kader					
Verein	Spieler		Sp.	T	A	Pt	PM +/-	GA
F-R Dürnten-Bubikon-R.	Angst, Mario							
Innebandy Zürich 11 I	Bindschädler, Lucas							
UHC Crusaders 95 Zürich I	Blaser, Fabian							
UHC Elch W.-B.	Büchi, Timo							
UHC Eschenbach	Burger, Oliver							
UHC Lokomotive Stäfa	Leutenegger, Moritz							
UHC Pfannenstiel	Maag, Gregor							
UHC S-G Wetzikon	Peter, Pascal							
UHCevi Gossau	Pfister, Thomas							
	Specht, Tim							
	Würmli, Marco							
	Wyler, Stefan							
Resultate:			Zuber, Roman					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>			
F-R Dürnten-Bubikon-R.			UHC Eschenbach					
Innebandy Zürich 11 I			Lokomotive Stäfa					
Crusaders 95 Zürich I			UHC S-G Wetzikon					
UHC Elch W.-B.			UHCevi Gossau					

Junioeren B1, Regional, Gruppe 22

Die Gruppeneinteilung			Das Kader					
Verein	Spieler		Sp.	T	A	Pt	PM +/-	GA
Apocalypse Zürich	Bartenstein, Tim							
Croc. Küsnacht-Herrliberg	Eck, Colin							
Grasshopper-Club Zürich	Emmenegger, Fabian							
UHC Crusaders 95 Zürich	Henggi, David							
UHC Jump Dübendorf I	Lüthi, Manuel							
UHC Limmat Sharks Zürich	Manser, Remo							
UHC Pfannenstiel	Murk, Gian - Andrea							
UHC Urdorf	Schartenberger, Thiemo							
UHC Wehntal Regensdorf	Strebel, Alain							
UHC Zumikon	Weber, Roman							
Resultate:			Zbinden, Patrick					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>			
Apocalypse Zürich			Zumkehr, Pascal					
Croc. Küsnacht-H.								
Grasshopper-Club								
Crusaders 95 Zürich								
UHC Jump Dübendorf I								
Limmat Sharks Zürich								
UHC Urdorf								
Wehntal Regensdorf								
UHC Zumikon								

Junioeren B2 Regional, Gruppe 24

Die Gruppeneinteilung			Das Kader		
Verein	Spieler	Position	Jahrgang		
SC Illnau	Baumgartner, Fabian				
UHC Elch W.-B.	Borel, Jean-Philippe				
UHC Jump Dübendorf II	Gisler, Ivo				
UHC Pfannenstiel Egg II	Häfliger, Sven				
UHC Russikon-Fehraltorf I	Huonder, Andreas				
UHC S-G Wetzikon II	Janisch, Daniel				
UHC Uster I	Meyer, Alex				
W.W. Stadel-Niederh. II	Peter, Domenic				
UHC Winterthur United I	Trauffer, Mario				
UHCevi Gossau					
Resultate:					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
SC Illnau			UHC Uster I		
UHC Elch W.-B.			Stadel-Niederh. II		
UHC Jump Dübendorf II			Winterthur United I		
Russikon-Fehraltorf I			UHCevi Gossau		
UHC S-G Wetzikon II					

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Juniores B3, Regional, Gruppe 25

Die Gruppeneinteilung			Das Kader	
Verein			Spieler	
Blau-Gelb Cazis II			Bindschädler, Eric	
Chur Unihockey II			Bolliger, Fabian	
F-R Dürnten-Bubikon-R. I			Friedrich, Rico	
Red Devils M.-H. Altendorf I			Kessler, Simon	
UHC Eschenbach I			Kramer, Philipp	
UHC Greenlight Richterswil			Kündig, Dominik	
UHC Laupen ZH			Leutenegger, Louis	
UHC Lokomotive Stäfa			Schenker, Jan	
UHC Mönchaltorf			Schneider, Basil	
UHC Pfannenstiel			Sonderegger, Robert	
Resultate:			Städler, Roman	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Vollrath, Tim	
Blau-Gelb Cazis II				
Chur Unihockey II				
Dürnten-Bubikon-R. I				
R. D. M.-H. Altendorf I				
UHC Eschenbach I				
Greenlight Richterswil				
UHC Laupen ZH				
Lokomotive Stäfa				
UHC Mönchaltorf				

Juniores C1, Standard, Gruppe 22

Die Tabelle nach je 2 Spielen					Das Kader	
Verein				Spieler		
1. UHV M.S. Obfelden	17	: 3	4	Asadullaev, Timur		
2. THS Adliswil I	13	: 4	4	Baumann, Dominic		
3. UHC W.I. Inwil-Baar	16	: 10	3	Bolliger, Julian		
4. UHC Pfannenstiel	12	: 11	2	Bolliger, Silvan		
5. UHC Lokomotive Stäfa	11	: 12	2	Bourne, Matthew		
6. UHC Dragons Knonau	11	: 20	1	Furter, Marco		
7. UHC Greenlight Richterswil	6	: 16	0	Haas, David		
8. UHC Einh. Hünenberg	0	: 10	0	Hottinger, Dominic		
Resultate:					Latscha, Matthis	
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>				
UHV M.S. Obfelden			Lauener, Francis			
THS Adliswil I			Niedermann, Fabian			
UHC W.I. Inwil-Baar			Rentsch, Gregor			
Pfannenstiel Egg I			Röder, Lukas			
Lokomotive Stäfa	4:	7	Romanutti, Ivo			
Dragons Knonau	8:	4	Schneider, Tobias			
Greenlight Richterswil			Trüeb, Camill			
Einh. Hünenberg			Zuber, Michael			

Juniores C2, Regional, Gruppe 21

Die Gruppeneinteilung			Das Kader		
Verein			Spieler	Position	Jahrgang
F-R Dürnten-Bubikon-R. I			Albright, Luke		
Jona-Uznach Flames I			Dietschweiler, Marc		
UHC Pfannenstiel			El Osseily, Khalil		
UHC S-G Wetzikon I			Elsener, Marc		
UHC Uster II			Frei, Robin		
UHC Uster IV			Gall, Simon		
UHCevi Gossau			Gisler, Mario		
Resultate:			Hoogeveen, Jan		
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Huonder, Felix		
Dürnten-Bubikon-R. I			Janisch, Thomas		
Jona-Uznach Flames			Kalirli, Denis		
UHC S-G Wetzikon I			Popp-Meier, Cyrill		
UHC Uster II			Stocker, Jan		
UHC Uster IV			Stuber, Benjamin		
UHCevi Gossau			Stuber, Lukas		

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Junioeren D1, Standard, Gruppe 16

Die Gruppeneinteilung			Das Kader		
<i>Verein</i>			<i>Spieler</i>		
Croc. Küsnacht-Herrliberg			Baumann, Michel		
Grasshopper-Club Zürich II			Baumgartner, Bruno		
Kloten-Bülach Jets III			Bischof, Steve		
UHC Crusaders 95 Zürich			Emmenegger, Aurelian		
UHC Jump Dübendorf			Erismann, Alain		
UHC Pfannenstiel			Gassmann, Tobias		
UHC Uster II			Gonseth, Fabian		
UHC Zumikon II			Haller, Jan		
Resultate:			Herrmann, Andi		
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Hoppler, Sascha		
Küsnacht-Herrliberg			Manapparambil, Kevin		
Grasshopper-Club			Radler, Fabian		
Kloten-Bülach Jets III			Rentsch, Nicolas		
Crusaders 95 Zürich			Schellenberg, Samuel		
UHC Jump Dübendorf			Schüpbach, Severin		
UHC Uster II			Stam, Wouter		
UHC Zumikon II			Stäubli, Timon		
			Tangono, Loick		
			Vogelsang, Julian		
			Vogelsang, Robin		
			Vokraj, Roland		
			Wakefield-Jones, Toby		
			Walder, Sandro		
			Ziegler, Patrick		
			Ziegler, Patrick		
			Zündorf, Alexander		

Junioeren D2, Standard, Gruppe 15

Die Gruppeneinteilung			Das Kader		
<i>Verein</i>			<i>Spieler</i>		
F-R Dürnten-Bubikon-R. II			Baumann, Alec		
Jona-Uznach Flames I			Baumann, Robin		
UHC Laupen ZH II			Hoogeveen, Sven		
UHC Maniac Pfäffikon II			Huder, Benjamin		
UHC Pfannenstiel			Jrg, Christoph		
UHC S-G Wetzikon II					
UHC Uster I					
UHC Zumikon I					
Resultate					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Dürnten-Bubikon-R. II			UHC S-G Wetzikon II		
Jona-Uznach Flames I			UHC Uster I		
UHC Laupen ZH II			UHC Zumikon I		
Maniac Pfäffikon II					

Moskitos - Unihockeyschule

Die Gruppeneinteilung		Das Kader	
<i>Verein</i>		<i>Spieler</i>	
		Baumgartner, Luca	
		Eggenschwiler, Timon	
		Haller, Alex	
		Haller, Alex	
		Isler, Zoe	
		Tangono, Larize	

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Damen 1, 1. Liga GF, Gruppe 4

Die Gruppeneinteilung			Das Kader
Verein			Spielerin
Bülach Floorball			Ackermann, Karin
Kloten-Bülach Jets II			Allemann, Corine
R.A. Rychenberg Winterthur			Auderset, Viviane
Sporting Club Schaffhausen			Bachmann, Daniela
UHC Bassersdorf			Baumeler, Nicole
UHC Elch W.-B.			Bertschinger, Gabriela
UHC Pfannenstiel			Brändli, Andrea
UHC Zumikon			Da Pra, Corine
			Gallati, Simone
			Heim, Michelle
			Honold, Jenny
Resultate			
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	
Bülach Floorball			Müller, Nicole
Kloten-Bülach Jets II			Notter, Vera
Rychenberg W'thur			Radic, Tijana
S. C. Schaffhausen			Schmid, Tina
UHC Bassersdorf			Schoch, Jenny
UHC Elch W.-B.			Segers, Stefania
UHC Zumikon			Stöckli, Sandra
			Zündorf, Rebekka

Juniorinnen A1, Standard, Gruppe 6

Die Gruppeneinteilung			Das Kader		
Verein		Pkte.	<i>Spielerin</i>		
F-R Dürnten-Bubikon-R.			Bianchi, Jenny		
Jona-Uznach Flames			Bolz, Joëlle		
UHC Eschenbach			Honegger, Andrea		
UHC Greenlight Richterswil			Latscha, Susanne		
UHC Laupen ZH			Romanutti, Naomi		
UHC Pfannenstiel			Sollberger, Isabelle		
UHC Uster			Wegmüller, Anja		
UHCevi Gossau			Wild, Dominique		
Resultate					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Dürnten-Bubikon-R.			UHC Laupen ZH		
Jona-Uznach Flames			UHC Uster		
UHC Eschenbach			UHCevi Gossau		
Greenlight Richterswil					

Gruppen und Kader 2005 / 2006

Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 5

Die Gruppeneinteilung			Das Kader		
Verein			Spielerin		
Croc. Küssnacht-Herrliberg			Bär, Anna		
F-R Dürnten-Bubikon-R.			Herrmann, Tamara		
Thurgau/Wuppenau II			Hofmann, Laura		
Floorball Zurich Lioness II			Honegger, Martina		
Piranha Chur II			Hug, Vanessa		
UHC Eschenbach			Kunz, Julia		
UHC Pfannenstiel			Lauener, Isabella		
UHC Uster			Ritter, Natascha		
UHC Zuger Highlands II			Stutz, Julia		
UHC Zumikon			Volz, Nicole		
Resultate					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Küssnacht-Herrliberg		UHC Eschenbach			
Dürnten-Bubikon-R.		UHC Uster			
Thurgau/Wuppenau II		Zuger Highlands II			
Zurich Lioness II		UHC Zumikon			
Piranha Chur II					

Juniorinnen C1, Standard, Gruppe 5

Die Gruppeneinteilung			Das Kader		
Verein			Spielerin		
Croc. Küssnacht-Herrliberg			Appenzeller, Mara		
F-R Dürnten-Bubikon-R.			Elbischger, Sofia		
Jona-Uznach Flames			Perera, Jenny		
UHC Pfannenstiel			Petrovic, Ellen		
UHC Uster			Ramseier, Kaja		
UHC Zuger Highlands I			Volz, Martina		
UHCevi Gossau					
Resultate					
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Küssnacht-Herrliberg		UHC Uster			
Dürnten-Bubikon-R.		Zuger Highlands I			
Jona-Uznach Flames		UHCevi Gossau			

OFFIZIELL—

Der Vorstand informiert

Neue Banden in Aussicht?

Der Vorstand ist daran, einen Ersatz der heutigen Banden in der Kirchwis abzuklären. Noch ist nicht klar, wer letztendlich die Kosten tragen wird. Zurzeit sind Verhandlungen der IG Sport, Schule und dem Verein im Gang.

Die Geschichte mit den Lizenzen

Der Vorstand weist nochmals darauf hin, dass keine Spielerin oder Spieler ohne gültige Lizenz eingesetzt werden darf. Allfällige Bussen werden den Trainern der entsprechenden Mannschaften weiter belastet.

Regeländerungen für die neue Saison

Für die kommende Spielzeit gibt es zwei definitive Regeländerungen:

- Die **Schiedsrichterkontrollen** vor den Spielen entfallen vollständig und werden nicht mehr durch die Schiris durchgeführt.
- Weiter wird die **Rückpassregel** definitiv eingeführt. Es ist nicht erlaubt, absichtlich zum Goalie zurückzupassen.
- Sonst bleibt sich alles gleich, wie in der letzten Saison.

Neue Regelung für Bälle im Kirchwis:

Neues "Ballregime" in der Kirchwis: Da wir viele, viele Bälle pro Saison verbrauchen und sich der Ballverlust hauptsächlich auf die Dreifachturnhalle Kirchwis konzentrierte, hat sich der Vorstand entschlossen, eine neue Regelung für die Bälle in der Kirchwis einzuführen. Jeder Trainer erhält eine

Anzahl Bälle, für welche er verantwortlich ist. Das heisst, dass nach jedem Training die Bälle durch die trainierende Mannschaft wieder eingesammelt werden muss und das nachfolgende Team wieder mit eigenen Bällen beginnt. So hoffen wir, den enormen Ballverbrauch in den Griff zu bekommen.

Hochzeitsglocken

Gleich zwei Pfannenstiel-Unihockey-Cracks haben in der letzten Zeit ihre Hochzeit gefeiert. So läuteten die Hochzeitsglocken am 10. September 2005 für **Steffi und Stefan Segers — Di Carlo** und am 17. September 2005 gaben sich **Melanie und Pascal Altherr** das Ja-Wort. Der Vorstand gratuliert beiden Paaren herzlich und wünscht ihnen auf dem gemeinsamen Weg alles Gute.

Der Vorstand wünscht allen Spielerinnen und Spielern eine erfolgreiche Saison mit vielen spannenden Spielen.

Martin Bär

**„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN
ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“**

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

PFUNNY-CUP 2005

Der Sturm vor der Ruhe

Schülerturnier am Freitag

Der Pfunny-Cup 2005 wurde bereits am Freitag Nachmittag um 14.00 Uhr eröffnet. Zusammen mit der Schule würde Turnier für die 4. – 6. Klassen der Gemeinde Egg organisiert.

Ab 13.30 Uhr war es in der Halle mit der Ruhe vorbei. Etwa 200 bestgelaunte Kinder probierten sich mit Stock und Ball und gaben ihr Bestes oder sogar noch etwas mehr. Wer nicht gerade beim Spielen war, der verfolgte als Zuschauer oder Zuschauerin die Spiele oder unterhielt sich mit Kollegen.

Der gewählte Mixed-Modus, bei dem immer zwei Mädchen auf dem Feld sein mussten, ermöglichte spannende und zugleich faire Spiele.

Als dann ab 17.00 Uhr die Halbfinals und die Finals anstanden erreichte das Turnier seinen Höhepunkt. Insbesondere die Penalty-Schiessen wurden von vielen Kinderaugen verfolgt. Es bildeten sich wahre Menschentrauben um das Tor der Entscheidung.

Alle Beteiligten waren sich einig: Das war ein gelungener Anlass, der nächstes Jahr wieder durchgeführt werden soll.

Hauptturnier mit Minusrekord

Welch ein Unterschied dann, als die letzten Kinder die Halle verlassen hatten. Die Ruhe kehrte zurück und sollte während des ganzen Pfunny-Cups bleiben. Dies lag augenscheinlich an der zu kleinen Zahl angemeldeter Mannschaften.

Nur gerade 20 Teams hatten sich für das diesjährige Turnier eingeschrieben und so blieben die stimmungsvollen Höhepunkte fast gänzlich aus.

Am Freitag Abend massen sich die Senioren-Mannschaften. Gewonnen wurde das Turnier nicht sehr überraschend von den "Macho Macho Senioren", die nun scheinbar auch in dieser Kategorie das Mass der Dinge sind.

Dies galt auch für die Herren-Kategorie, auch dort hiess der Sieger "Macho Macho". Sie gewannen nach einem umkämpften Finale gegen die Mannschaft "No Name".

In der Kategorie Mixed setzte sich mit "Häschi e chli einä" die Familie Giger durch.

Bei den Junioren gewannen "Isch dä guäte" und die "Pfunny-Boys" ihre Stärkeklassen und holten die Gold-Medaillen ab.

Martin Bär

- ISDN Installationen
- Internet Kabelanschlüsse
- Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz
- Servicearbeiten
- Industrieinstallationen/Service



elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

SPIELPLAN 2005/2006

Herren 1, Herren 2, Herren 3

Datum	Herren 1 2. Liga GF, Gr. 11	Herren 2 2. Liga GF, Gr. 12	Herren 3 3. Liga KF, Gr. 14
So, 02.10.2005	Bassersdorf, bxa-Zentrum, 14:30 Zumikon 17:15 Jump Dübendorf		
So, 09.10.2005		Embrach, Breiti 09:55 Bülach Floorball 12:40 Russikon-Fehraltorf	
So, 16.10.2005			Ort unbekannt 14:30 Rychenberg 16:20 Winterthur United
So, 23.10.2005	Dübendorf, Dürrbach 09:55 Fireball Nürensdorf 12:40 Dietlikon		
So, 30.10.2005		Fehraltorf, Heiget 13:35 Dürnten-Bubikon-R. 16:20 UHC Uster	
So, 06.11.2005	Glattbrugg, Lättenwiesen, 13:35 Lok Stäfa 15:25 Bassersdorf		Zürich, Uni Irchel ZH 10:50 Apocalypse Zürich 13:35 Tössemer HC
So, 20.11.2005		Ort unbekannt 09:55 S-G Wetzikon 12:40 UHC Elch	
So, 27.11.2005	Egg, Kirchwies 14:30 Wallisellen 16:20 Crocodiles Küssnacht		Winterthur, Rennweg 09:00 UHC Uster 10:50 Crocodiles Küssnacht
So, 11.12.2005			Zürich, Schulhaus Dölttschi 09:55 UHC Elgg 11:45 Judgement Benglen
So, 18.12.2005	Nürensdorf, Hatzenbühl, 15:25 Opfikon-Glattbrugg 17:15 Zumikon	Egg, Kirchwis 12:40 SC Illnau 15:25 B.S. Embrach	
So, 08.01.2006		Rüti, Roosriet 12:40 Bülach Floorball 15:25 S.C. Schaffhausen	Elgg, Turnhalle Ritschberg 14:30 S-G- Wetzikon 17:15 Rychenberg
So, 15.01.2006	Wallisellen, Mehrzweckhalle 09:00 Jump Dübendorf 10:50 Opfikon-Glattbrugg		
So, 29.01.2006		Kloten, Kasernenhalle 10:50 S. C. Schaffhausen 13:35 Russikon-Fehraltorf	Ort unbekannt 09:55 Winterthur United 11:45 S-G Wetzikon
So, 12.02.2006	Ort unbekannt 13:35 Dietlikon 16:20 Fireball Nürensdorf	Uster, Berufsschule 09:55 UHC Uster 12:40 Dürnten-Bubikon-R.	
So, 26.02.2006			Wetzikon, Wallenbach 12:40 Tössemer HC 15:25 Apocalypse Zürich
So, 05.03.2006	Stäfa, Halle für Alle 10:55 Bassersdorf 12:40 Lokomotive Stäfa	Wetzikon, Wallenbach 13:35 UHC Elch 16:20 S-G Wetzikon	
So, 12.03.2006			Egg, Kirchwies 15:25 Crocodiles Küssnacht 17:15 UHC Uster
So, 26.03.2006	Zumikon, Farlifang 14:30 Wallisellen 16:20 Crocodiles Küssnacht	Effretikon, Eselriet 12:40 SC Illnau 15:25 B.S. Embrach	
So, 09.04.2006			Ort unbekannt 09:55 UHC Elgg 11:45 Judgement Benglen

SPIELPLAN 2005/2006

Damen, Elite, Junioren A, Juniorinnen A

Datum	Damen 1 1. Liga GF, Gruppe 4	Elite-Junioren ELITE C, Gruppe 6	Junioren A1 Regional, Gruppe 11	Juniorinnen A Regional, Gruppe 6
Sa, 01.10.2005		Egg, Kirchwies 15:00 S-G Wetzikon		
So, 02.10.2005	Egg, Kirchwies 11:50 Bülach 15:30 Bassersdorf		Ort unbekannt 13:35 Innebandy Zürich 16:20 Eschenbach	
Sa, 08.10.2005		Embrach, Breiti 19:00 B.S. Embrach		
So, 09.10.2005				Ort unbekannt 14:30 Jona-Uznach Flames 16:20 Dürnten-Bubikon-R.
So, 16.10.2005		Altendorf, MZH 10:00 Zumikon		
So, 30.10.2005	Kloten, Kasernenhalle 13:40 S.C. Schaffhausen 15:30 UHC Elch		Zürich, SH Apfelbaum 12:40 Dürnten-Bubikon-R. 14:30 Lokomotive Stäfa	
So, 06.11.2005		Winterthur, Oberseen 16:00 Wallisellen		Uster, Berufsschule 11:45 Laupen ZH 15:25 Greenlight Richterswil
So, 20.11.2005		evt. Samstag 19.11.05 12:00 Winterthur United		Wald, Sporthalle Elba 12:40 Cevi Gossau 15:25 Uster
Sa, 26.11.2005		Egg, Kirchwies 15:00 March-Höfe-Altendorf		
So, 27.11.2005			Stäfa, Halle für Alle 09:00 S-G Wetzikon 11:45 Cevi Gossau	
So, 04.12.2005		Zumikon, Farlifang 12:00 Dürnten-Bubikon-R.		
Sa, 10.12.2005		Wetzikon, Wallenbach 19:00 Laupen ZH		
So, 11.12.2005	Schaffhausen, Breite 10:55 Kloten-Bülach Jets 14:35 UHC Zumikon			Richterswil, Im Boden 13:35 Eschenbach 15:25 Russikon-Fehraltorf
So, 18.12.2005			Gossau ZH, Berg I 10:50 Crusaders 95 14:30 UHC Elch	
Sa, 14.01.2006		Wallisellen, MZH 19:00 B.S. Embrach		
So, 15.01.2006	Bassersdorf, bxa-Zentrum 10:00 Rychenberg 11:50 Bülach Floorball		Ort unbekannt 09:00 Eschenbach 11:45 Innebandy Zürich	Rüti, Roosriet 09:00 Dürnten-Bubikon-R. 10:50 Jona-Uznach Flames
So, 22.01.2006		evt. Samstag, 21.1.06 10:00 Zumikon		
So, 29.01.2006		Zumikon, Farlifang 16:00 Wallisellen		
So, 05.02.2006	Winterthur, Oberseen 12:45 Bassersdorf 15:30 S. C. Schaffhausen		Oetwil am See, Breiti 10:50 Lokomotive Stäfa 12:40 Dürnten-Bubikon-R.	
So, 12.02.2006				Gossau, Berg I 09:55 Greenlight Richterswil 13:35 Laupen ZH
So, 19.02.2006	Wallisellen, Mehrzweckhalle 10:00 Kloten-Bülach Jets 11:50 UHC Elch			
Sa, 25.02.2006		Wallisellen, MZH 15:00 Winterthur United		
So, 26.02.2006			Rüti, Roosriet 13:35 Cevi Gossau 16:20 S-G Wetzikon	
Sa, 04.03.2006		Rüti, Roosriet 15:00 March-Höfe-Altendorf		
So, 12.03.2006		Wald, Sporthalle Elba 12:00 Dürnten-Bubikon-R.	Wetzikon, Wallenbach 10:50 UHC Elch 14:30 Crusaders 95	Egg, Kirchwis 09:55 Uster 12:40 Cevi Gossau
So, 19.03.2006	Zumikon, Farlifang 14:35 Rychenberg 16:25 UHC Zumikon	Wetzikon, Wallenbach 17:00 Laupen ZH		
So, 02.04.2006				Fehraltorf, SH Heiget 09:55 Russikon-Fehraltorf 11:45 Eschenbach

SPIELPLAN 2005/2006

Junioren B, Juniorinnen B, Moskitos

Datum	Juniorinnen B Regional, Gruppe 5	Junioren B1 Regional, Gruppe 22	Junioren B2 Regional, Gruppe 24	Junioren B3 Regional, Gruppe 25	Moskitos Regional KZUV
So, 04.10.2005			Russikon, Riedhus 09:00 Cevi Gossau 10:50 Uster		Der Spielplan der Moskito-Meisterschaft ist noch nicht bekannt.
So, 09.10.2005	Ort unbekannt 09:55 Uster 11:45 Piranha Chur		Effretikon, Eselriet 09:55 Winterthur United 11:45 Russikon-Fehraltorf	Chur, Gew. Berufsschule 09:00 Chur Unihockey 11:45 B-G Cazis	
So, 16.10.2005		Ort unbekannt 14:30 Apocalypse Zürich 16:20 Crusaders 95			
So, 23.10.2005	Rüti, Roosriet 12:40 Eschenbach 15:25 Crocodiles Küsnacht		Maur, Looren 12:40 Stadel-Niederhasli 15:25 UHC Elch	Ort unbekannt 09:00 Lok Stäfa 11:45 Laupen ZH	
So, 30.10.2005		Zürich, Schulhaus Ämtler 10:50 Jump Dübendorf 13:35 Urdorf			
So, 13.11.2005			Brüttsellen, Bruggwiesen 09:00 S-G Wetzikon 11:45 Jump Dübendorf		
So, 20.11.2005	Chur, Gew. Berufsschule 09:00 Zürich Lioness 11:45 Dürnten-Bubikon-R.	Herrliberg, Langacker 09:00 Crocodiles Küsnacht 10:50 Grasshoppers		Richterswil, Im Boden 10:50 Eschenbach 12:40 Dürnten-Bubikon-R.	
So, 11.12.2005	Egg, Kirchwis 09:00 Zuger Highlands 10:50 Thurgau Wuppenau	Zürich, Schulhaus Dölttschi 09:55 UHC Zumikon 11:45 Limmat Sharks ZH		Oberbüren, MZH Thurzelg 14:30 March-Höfe Altendorf 17:15 Mönchaltorf	
So, 08.01.2006		Dübendorf, Dürrbach 14:30 Wehntal Regensdorf 17:15 Apocalypse Zürich	Dübendorf, Dürrbach 09:55 SC Illnau 12:40 Winterthur United		
So, 15.01.2006	Zürich, SH Apfelbaum 09:55 UHC Zumikon 12:40 UHC Uster			Oetwil am See, Breiti 09:00 Greenlight Richterswil 10:50 Chur Unihockey	
So, 22.01.2006		Zürich, SH Apfelbaum 09:55 Crusaders 95 11:45 Wehntal Regensdorf	Niederhasli, Seehalde 15:25 Russikon-Fehratorf 17:15 SC Illnau		
So, 29.01.2006				Mönchaltorf, Rietwis 12:40 Greenlight Richterswil 15:25 B-G Cazis	
So, 05.02.2006	Zumikon, Farlifang 15:25 Piranha Chur 17:15 UHC Zumikon	Zumikon, Farlifang 12:40 Urdorf 15:25 Jump Dübendorf	Wetzikon, Wallenbach 10:50 UHC Elch 17:15 S-G Wetzikon		
So, 19.02.2006		Ort unbekannt 15:25 Grasshoppers 17:15 Crocodiles Küsnacht		Wald, Sporthalle Elba 14:30 Laupen ZH 17:15 Lok Stäfa	
So, 26.02.2006			Gossau, Berg I 14:30 Jump Dübendorf 17:15 S-G Wetzikon		
So, 05.03.2006	Rümlang, Sporthalle Heuel 10:50 Crocodiles Küsnacht 13:35 Eschenbach			Rüti, Roosriet 13:35 Dürnten-Bubikon-R. 15:25 Eschenbach	
So, 19.03.2006	Ort unbekannt 14:30 Dürnten-Bubikon-R. 17:15 Zürich Lioness	Egg, Kirchwis 09:55 UHC Zumikon 11:45 Limmat Sharks ZH	Uster, Berufsschule 09:00 Cevi Gossau 10:50 Uster	Stäfa, Halle für Alle 14:30 March-Höfe Altendorf 17:15 Mönchaltorf	
So, 02.04.2006	Rümlang, Sporthalle Heuel 09:00 Zuger Highlands 10:50 Thurgau/Wuppenau				

SPIELPLAN 2005/2006

Junioren C, Junioren D, Juniorinnen C

Datum	Junioren C1 Regional, Gruppe 22	Junioren C2 Regional, Gruppe 21	Junioren D1 Regional, Gruppe 16	Junioren D2 Regional, Gruppe 15	Juniorinnen C1 Regional Gruppe 4
Sa, 24.09.2005	Obfelden, Zendenfrei 14:40 Lok Stäfa 16:00 Greenlight Richterswil				
Sa, 01.10.2005			Dübendorf, Dürrbach 14:40 Uster 17:20 Jump Dübendorf	Pfäffikon, Mettlen 16:40 Jona-Uznach Flames 18:40 Uster	
Sa, 20.10.2005					Uster, Berufsschule 14:40 Zuger Highlands 16:40 Uster
Sa, 29.10.2005		Uster, Berufsschule 14:00 Cevi Gossau 16:00 Jona-Uznach			
Sa, 05.11.2005	Ort unbekannt 16:40 Dragons Knonau 18:40 Inwil-Baar		Uster, Berufsschule 15:20 Grasshoppers 18:00 UHC Zumikon	Uster, Berufsschule 14:40 Zumikon I 17:20 Maniac Pfäffikon	
Sa, 19.11.2005	Richterswil, im Boden 16:40 Einhorn Hünenberg			Ort unbekannt 14:40 Laupen ZH 16:40 S-G Wetzikon	
Sa, 26.11.2005		Ort unbekannt 14:40 Uster IV 17:20 Uster II			Ort unbekannt 15:20 Dürnten-Bubikon-R. 17:20 Crocodiles Küsnacht
Sa, 03.12.2005			Zürich, SH Apfelbaum 14:00 Crocodiles Küsnacht 15:20 Kloten-Bülach Jets		
Sa, 10.12.2005	Baar, Wiesental 14:40 M.S. Obfelden 16:00 Grennlight Richterswil			Rüti, Roosriet 17:20 Jona-Uznach Flames 18:40 Dürnten-Bubikon-R.	
Sa, 17.12.2005		Rüti, Roosriet 16:00 Dürnten-Bubikon-R. 18:00 S-G Wetzikon	Egg, Kirchwis 16:40 Jump Dübendorf 18:40 Crusaders 95		Unterägeri, Schönenbüel 14:40 Jona-Uznach Flames 17:20 Cevi Gossau
Sa, 07.01.2006	Stäfa, Halle für Alle 15:20 Lok Stäfa 18:00 Dragons Knonau				
Sa, 14.01.2006		Oetwil am See, Breiti 16:00 Jona-Uznach Flames 18:00 Cevi Gossau		Pfäffikon, Mettlen 16:40 Uster 18:40 Maniac Pfäffikon	Rüti, Roosriet 15:20 Uster 17:20 Zuger Highlands
Sa, 21.01.2006	Hünenberg, TH Ehret 17:20 THS Adliswil 18:40 Inwil-Baar		Zürich, Schulhaus Aemtler 14:00 Grasshoppers 15:20 Uster		
Sa, 28.01.2006		Wetzikon, Wallenbach 14:40 Uster II 17:20 Uster IV			Ort unbekannt 14:40 Crocodiles Küsnacht 16:40 Dürnten-Bubikon-R.
Sa, 04.02.2006			Ort unbekannt 15:20 UHC Zumikon 18:00 Kloten-Bülach Jets	Oetwil am See, Breiti 14:00 Laupen Z H 16:00 UHC Zumikon	
Sa, 04.03.2006		Ort unbekannt 14:00 S-G Wetzikon 16:00 Dürnten-Bubikon-R.	Zumikon, Farlifang 15:20 Crusaders 95 18:00 Crocodiles Küsnacht	Zumikon, Farlifang 14:00 S-G Wetzikon 15:20 Dürnten-Bubikon-R.	
Sa, 11.03.2006	Egg, Kirchwis 14:00 Einhorn Hünenberg 16:00 MS Obfelden				Egg, Kirchwis 14:40 Cevi Gossau 17:20 Jona-Uznach Flames

VERSA-INFOS

Informationen vom Verein VERSA

Was kann ich als Mutter oder Vater tun?

Als Mutter oder Vater kann ich meinem Kind beibringen: Dein Körper gehört Dir! Deine Gefühle sind wichtig! Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen – niemand darf Dich zu unangenehmen Berührungen zwingen!

Wenn mein Kind von sexueller Ausbeutung betroffen ist, sendet es bewusst oder unbewusst Signale aus. Folgende Verhaltensweisen muss ich ernst nehmen, weil sie Signale sein könnten:

1. Mein Kind macht in seiner Sprache bzw. Wortwahl entsprechende Aussagen oder Andeutungen.
2. Meinem Kind geht es plötzlich und unerklärlich schlecht, es ist traurig und nicht mehr motiviert.
3. Mein Kind hat unerklärliche psychosomatische Beschwerden (Bauchweh, etc.).
4. Mein Kind zieht sich auffällig zurück und sondert sich ab.
5. Mein Kind will plötzlich im Training nicht mehr duschen.
6. Mein Kind will mit fadenscheinigen Argumenten nicht ins Trainingslager mitgehen.
7. Mein Kind will aus dem Verein austreten oder zu einem anderen Trainer versetzt werden.
8. Mein Kind zeigt verbal und in Gesten ein altersmässig unangepasstes sexualisiertes Verhalten.
9. Mein Kind absolviert übermässig viele Einzellektionen mit seinem Trainer oder trifft ihn auch privat.

Sexuelle Ausbeutung ist immer der schlimmst mögliche Fall, der eintreten kann und nie ein einmaliger «Ausrutscher» eines Erwachsenen. Sexuelle Ausbeutung darf nie entschuldigt oder verharmlost werden, weil ein Übergriff folgenschwere psychische Schäden bei Kindern und Jugendlichen verursacht.

Bei einem Verdacht muss ich sofort und bedacht handeln, indem ich als erstes Fachleute kontaktiere. Keinesfalls vorher mit dem Verdächtigen selber sprechen. Die Adressen der Fachstellen sind beim Vereinsvorstand erhältlich oder auf der Internetseite www.zss.ch ersichtlich

Pressedienst VERSA



Dieses "Label" soll Eltern in Zukunft klar signalisieren, ob ein Verein den VERSA-Codex nachlebt und alles in der eigenen Kraft stehende unternimmt, um sexuelle Übergriffe im Verein zu verhindern. Der Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport (VERSA) bezweckt die Enttabuisierung von sexueller Ausbeutung mittels Informationen an Vereine, TrainerInnen, Eltern, Kinder/Jugendliche und Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit Fachstellen und Behörden.

Auf der Couch -

Heute mit Karin Ackermann und Steffi Segers



Karin Ackermann
Spielerin der Damen 1

Alter: 27

Beruf: med. Praxisassistentin

Hobbies: Unihockey, lesen, Skifahren, kochen

letzter Verein:
UHC Urdorf

Zivilstand: ledig

ner grossen Hobbies ist Kochen und Backen. Dabei probiere ich gerne immer mal wieder etwas Neues aus.

Zum Unihockey kam ich durch meine zwei Brüder, welche beide spielen. Sie haben vor mir angefangen...

Chüelbox: ... auch in Urdorf?

Karin Ackermann: Nein, bei Satus Shakers Derendingen.

Chüelbox: ... ah ja, klar, diesen Spitzenverein kennt jedes Kind, nein, sorry, wo liegt denn das?

Chüelbox: Hoi mitenand. Ihr seid zwei der vier neuen Gesichter der Damenmannschaft. Zeit Euch ein wenig vorzustellen. Mit wem haben wir es zu tun?

Karin Ackermann: Ich wohne in Uerikon ...

Chüelbox: Aha, das Dorf von Christoph Mörgeli. Kennst Du ihn persönlich?

Karin Ackermann: Nein, ich bin noch zu wenig lang dort. Aber ich habe ihn schon am Morgen auf dem Zug gesehen, wenn er früher aufstehen muss. Aber er ist selten so früh wie ich unterwegs. Durch meinen Umzug war es von Vorteil, dass ich

Karin Ackermann: das ist bei Solothurn in der Nähe. Letztes Jahr spielten sie in der 2. Liga Kleinfeld. Jetzt haben sie aber den Verein gewechselt. Unihockey war natürlich immer ein grosses Thema in der Familie und so bin ich dann auch dazu gekommen. Davor hatte ich Handball gespielt.

Chüelbox: Tja, besten Dank. Steffi, hast Du auch so viel zu erzählen?

Steffi Segers: Ich bin die Steffi, und seit kurzem verheiratet. Spiele jetzt seit 3 Jahren Unihockey, ich komme von Maniac Pfäffikon ZH. Die Mannschaft wurde aufgelöst, zum Glück.

Chüelbox: wieso zum Glück?

Steffi Segers: Der Verein war aus meiner Sicht schlecht organisiert. Dies galt für die Mannschaft als auch für den Vorstand. Wir hatten auch keine rechte Halle, wir mussten in einer Badminton-Halle trainieren. Ich wollte weiterhin in der Nähe spielen und da ich in Hinwil wohne, war das natürlich super. Ich habe jetzt fast weniger lang als vorher. Zu meinen Hobbies: Im Winter snowboarde ich sehr gerne und sonst Sport allgemein, ein bisschen alles. Ich habe eine Schwester, die ist 7 Jahre jünger...

Chüelbox: ... die spielt auch Unihockey?

Steffi Segers: Die spielt kein Unihockey, sie ist ziemlich das Gegenteil von mir, was den Sport anbelangt. Ich habe eine Banklehre gemacht und dann bin auf Reisen gewesen. Als ich zurück war

„Zum Unihockey kam ich durch meine zwei Brüder!“

den Verein wechsele. Ausserdem hatte ich auch Differenzen mit der Spielertrainerin. So habe ich dann einen Verein in der Nähe gesucht. Das Problem ist aber, dass ich in Dietikon arbeite und so ist das immer noch ein relativ weiter Weg für mich zur Arbeit und dann noch ins Training. Ich arbeite als Medizinische Praxisassistentin, habe eine Lehrtochter, die im 2. Lehrjahr ist. Wir sind eine Allgemeinpraxis, ja, es läuft eigentlich alles rund bei der Arbeit. Meine Hobbies sind natürlich Unihockey. Wenn ich Zeit habe und auch im Zug lese ich gerne. Im Winter Skifahren, wenn nicht gerade eine Meisterschaftsrunde ansteht und eines mei-

Auf der Couch — mit Karin Ackermann und Steffi Segers

habe ich auf einem Reisebüro gearbeitet und bin zwischendurch immer wieder weg gewesen. Irgendwann habe ich es dann ein bisschen gesehen und so habe ich gewechselt. Ich arbeite jetzt als Sachbearbeiterin Kunden international, denn dort kann ich all meine Sprachen einsetzen. Zurzeit mache ich auch den Export für unsere Kunden.

Chüelbox: *Wo überall auf der Welt bist Du denn schon gewesen?*

Steffi Segers: Kanada, Amerika, in Hawaii waren wir gewesen. Australien, Neuseeland, Cook Islands, Guatemala, Panama. Und dann immer

„So wie den UHC Pfannenstiel stelle ich mir einen Verein vor.“

länger. 5, 6 Wochen oder zwei Monate. Einmal nach der Lehre waren wir 10 Monate unterwegs. Wir waren auch schon 5 Wochen in Nepal, um zu trekken, das war „geil“. Und im Oktober gehen wir wieder auf Australien, für 2 ½ Monate.

Chüelbox: *Dann ist für Dich die Saison gelaufen?*

Steffi Segers: Nein, nein, ich fehle nur 2 oder 3 Mal.

Chüelbox: *Karin, warst Du auch schon auf Reisen?*

Karin Ackermann: Ja, ich war schon in Russland, in der Mongolei. Das war sehr spannend, wir waren mit der Trans-Sibirischen Eisenbahn unterwegs. Es ist total anders. Wir waren in der Halbwüste Gobi. Es war sehr interessant, die Mongolen waren sehr freundlich und herzlich. Das Essen war aber etwas gewöhnungsbedürftig für unsere Mägen.

Chüelbox: *Kommen wir zurück zum Unihockey. Ihr habt die Mannschaft gewechselt. Seid ihr bis jetzt zufrieden mit Eurer Wahl?*

Steffi Segers: Bis jetzt bin ich sehr zufrieden. Ich merke einen gewaltigen Unterschied zu den „Maniacs“. Ich habe noch nicht eine solch grosse Erfahrung, aber so wie hier stelle ich mir eigentlich einen Verein vor. Wenn etwas gesagt wird, wird es auch gemacht und es wird nicht nur davon gesprochen.

Chüelbox: *Wie bist denn überhaupt zum Unihockey gekommen?*

Steffi Segers: Durch eine Kollegin, welche bereits

bei den „Maniacs“ gespielt hat. Ich wollte etwas Sportliches betreiben und habe zuerst an Fussball gedacht. Aber jede Woche zweimal Training und dann fast jedes Wochenende im Sommer Spiel, das war mir dann zu viel. Im Unihockey ist es eine gute Mischung. Einmal im Monat oder alle 3 Wochen Match ist gerade ideal. So bin ich eigentlich reingerutscht. Zuerst habe ich eine Saison lang Kleinfeld gespielt und dann wechselten wir aufs Grossfeld.

Chüelbox: *wie gefällt es Dir bei uns?*

Karin Ackermann: Ich bin auch zufrieden. Wir hatten vorher immer ein wenig Trainersorgen. Ich hatte auch eine Saison Kleinfeld gespielt. Dort hatten wir zwei Super-Trainerinnen, welche bei den Jets gespielt haben. Dort konnte ich grosse Fortschritte machen, aber dann wurde die Kleinfeldmannschaft aufgelöst und so kam ich aufs Grossfeld. Dort hatte es aber keine Trainer und so machte ich wieder Rückschritte, weil ich niemand hatte, der mich einführte. So irrte ich ein Jahr mehr oder weniger auf dem Feld herum und habe mein Bestes gegeben. Weiter hatten wir eine sehr schlechte Trainingspräsenz, der war natürlich nicht sehr motivierend. Letzte Saison war es zu Beginn besser, dort hatten wir auch einen Trainer, den wir aber Mitte Saison wieder „geschickt“ haben, weil wir Differenzen mit ihm hatten. Er kam nicht mit uns zu recht und wir nicht mit ihm. Er hatte auch viel versprochen und nachher nur wenig gehalten. Nachher hatten wir eine Spielertrainerin, welche ein Jahr jünger war als ich und die hatte das Gefühl, sie muss den Tarif durchgeben. Da habe ich mich nicht damit anfreunden können. Das ist hier natürlich schon anders.

Chüelbox: *Der Trainer ist eine sehr wichtige Figur.*

„Wir haben viel Basisarbeit geleistet. Das Team hat eine grosse Motivation und Bereitschaft, volle Leistung zu geben.“

Scheinbar ist der erste Eindruck über Patrick Jehli positiv. Was zeichnet ihn aus?

Steffi Segers: Seine Art. Er sieht Dinge und unterbricht dann auch das Spiel, um uns zu korrigieren. Er macht auch nicht einfach Übungen, damit er Übungen gemacht hat, sondern überlegt sich, wie

Auf der Couch — mit Karin Ackermann und Steffi Segers



Steffi Segers-Di Carlo
Spielerin der Damen 1

Alter: 26
Beruf: kaufm. Angestellte
Hobbies: Snowboarden, Reisen
letzter Verein: UHC Maniac Pfäffikon
Zivilstand: verheiratet

was ich gesehen war lässig. Es war eine gute Abwechslung im Sommertraining.

Chüelbox: und Du, warst auch nur dreimal?

Steffi Segers: Nein, ich war immer dort. Ich fand es gut als Abwechslung im Sommertraining, aber ich war froh, als wir dann wieder vermehrt Unihockey spielten. Das hat man auch am Cupspiel gesehen, dass die Spielpraxis gefehlt hatte.

Chüelbox: Aber im Grossen und Ganzen hast Du es gut gefunden?

Steffi Segers: Ja, es war gut. Aber ich müsste es nicht weiterhin einmal pro Woche haben. Einmal im Monat oder so wäre in Ordnung. Insgesamt hat es sicher etwas gebracht. Ich mache auch zu Hause jeweils Kraftübungen und so machte es schon Spass, die Resultate zu sehen.

Chüelbox: und am Frauenlauf in Bern wart Ihr dabei?

Beide: Nein.

Chüelbox: Teambildung wird ja durch Patrick sehr stark betont. Wie kommt das an?

Steffi Segers: Dies ist wahrscheinlich in einer Damenmannschaft wichtiger als bei den Herren. Eine Führung einer reinen Damengruppe ist wahrscheinlich ein wenig komplizierter als die einer Herrengruppe. So sind solche Massnahmen nötig.

Karin Ackermann: Es ist sehr wichtig, dass wir als Team und nicht als einzelne Gruppen auftreten.

wir uns verbessern können. Er zeigt vollen Einsatz und er setzt sich auch extrem ein für die Mannschaft. Er macht mega viel.

Karin Ackermann: Ich kann nur unterstützen, was Steffi gesagt hat. Ich denke, er geht gut auf die einzelne Spielerin ein, er sieht, was die einzelne Spielerin braucht und fördert sie auch dementsprechend.

Chüelbox: Er setzt dafür neue Methoden ein,

„ Patrick Jehli geht gut auf die einzelnen Spielerinnen ein und versucht, jede weiter bringen zu können.“

zumindes für uns Pfanni-Unihockeymenschen. Wie war zum Beispiel das Aerobic für Dich, Karin?

Karin Ackermann: Ich war nur dreimal dort, da ich länger arbeiten musste am Montag. Aber das

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Auf der Couch — mit Karin Ackermann und Steffi Segers

Chüelbox: *Kommen wir auf das Cupspiel zu sprechen. War ja eine relativ klare Sache, dieses 0:7. War es auf dem Feld auch so klar?*

Steffi Segers: Ich denke, das Resultat ist höher als der Unterschied auf dem Feld war. Obwohl, wir hatten zu Beginn wirklich fast keine Chance, erst am Schluss kamen wir ein paar Mal gefährlich vors gegnerische Tor. Aber 0:7 ist sicher nicht das richtige Resultat, auch wenn wir verdient verloren haben. Bei uns hatte einfach zu viel noch nicht gestimmt. Gewisse haben auf 3 Positionen gespielt. Weiter denke ich, dass man mit 3 Blöcken nicht richtig ins Spiel kommt, vor allem, wenn man gewinnen will. Nach der Umstellung auf zwei Blöcke ging es dann auch besser.

Karin Ackermann: Es war sicher so, dass es nach der Umstellung besser gelaufen ist. Es fehlte auch an der Abstimmung, da wir nur wenig in diesen Blöcken trainiert hatten. So wusste nicht jede, was genau die Aufgabe ist und es fehlte am Vertrauen in die Mitspielerinnen. Dies war für mich natürlich noch schwieriger, da ich neu im Team bin und gewisse Absprachen bei uns vorher anders funktioniert hatten. Daran können wir jetzt arbeiten.

„Es ist wohl komplizierter, ein Damenteam zu trainieren.

Darum ist die Teambildung eine enorm wichtige Sache.“

Chüelbox: *Welche Ziele habt Ihr für die Meisterschaft? Habt Ihr ein Mannschaftsziel?*

Steffi Segers: Mein Ziel ist es vorne mitspielen. Ja, klar. Gewinnen.

Chüelbox: *Ja, gewinnen musst Du, sonst bist Du nicht vorne dabei.*

Steffi Segers: In der ersten Hälfte der Tabelle.



Karin Ackermann: Ein Platz im vorderen Mittelfeld wäre sehr gut. Ich bin da ein wenig vorsichtiger. Wir hatten das auch schon gehabt, dass wir vorne mitspielen wollten.

Chüelbox: *Das tönt ja sehr gut. Ihr kennt die Tabelle der letzten Saison?*

Karin Ackermann: Eben ja.

Steffi Segers: Wir waren mit Pfäffikon gleichauf, hatten ein paar Punkte mehr.

Chüelbox: *Nochmals zurück zum Privatleben. Steffi, Du hast gesagt, Du arbeitest im Export. Was*

**Coiffure
Bugget
Artist of
Hair**

Damen und Herren
Meilenerstrasse 476
8132 Egg
044 984 22 65
www.artistofhair.ch

www.bugget.ch
Druckertinte, Toner, Fotopapier
30-66 % günstiger, Topqualität

Auf der Couch — mit Karin Ackermann und Steffi Segers

musst Du da genau tun?

Steffi Segers: Den Export mach ich eigentlich nur Aushilfsweise, denn mein Arbeitskollege ist in der RS. So mache ich meinen 100 %-Job und seinen 100 %-Job eben auch noch. Eigentlich mache ich die Sachbearbeitung für unsere Auslandkunden. Von Auftragserfassung, Angebot und was halt so dazu gehört.

Chüelbox: Und Du, Karin, mit den vielen Notfäl-

„Das Ziel muss sein, im vorderen Mittelfeld klassiert zu sein. Trotz der Tabelle vom letzten Jahr!“

len?

Karin Ackermann: Ich habe gerade eine Schule gemacht für Management und Mitarbeiterführung. Wir sind ein Arzt, 2 100 %-Angestellte und eine Lehrtochter. Mein Ziel ist es, einmal in einer größeren Praxis zu arbeiten oder auch in einem Spital. Dort möchte ich dann auch Mitarbeiter führen oder Managementaufgaben übernehmen könnte. Oder auch ein Wechsel zu einer Krankenkasse

könnte ich mir vorstellen.

Chüelbox: Zum Schluss des Interviews unsere obligate Frage. Ihr habt drei Wünsche offen. Was wünscht Ihr Euch?

Steffi Segers: Ein gut organisierter Verein, Siege und viele Zuschauer.

Chüelbox: Dann müsst Ihr aufsteigen, dann habt Ihr dann viele Heimspiele.

Karin Ackermann: Ich wünsche mir eine gute Saison. Dann wünsche ich mir, dass ich eine gute Arbeit schreibe und dann wünsche ich mir noch so viele Ferien, wie ich jetzt habe, damit ich noch einige Reisen unternehmen kann.

Chüelbox: Wie viele Ferien macht denn „Dein“ Arzt so durchschnittlich?

Karin Ackermann: So 6 – 8 Wochen pro Jahr. Tendenz zurzeit 6 Wochen.

Interview Martin Bär



**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9–12 und 15–18.30 Uhr
Samstag: 9–12.30 und 13.30–16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.



CHELYS FILMAKADEMIE

Beobachtungen einer Ereignislosigkeit



Mittelpunkt meines Filmessays sind Seehunde. Da ich eine allgemeine Zuneigung gegenüber Tieren pflege, habe ich dieses Thema ausgewählt, weil ich denke, dass Seehunde an Land eine grossartige Ereignislosigkeit darstellen. Der Film soll im Stil einer Dokumentation angelegt sein.

Unter Wasser sind diese drolligen Tiere sehr geschickte Schwimmer, jedoch tummeln sie sich oft an Küstengebieten und spielen dort ihre unglaubliche Trägheit voll aus. Während meinen Beobachtungen wurde ich stets an Wurstwaren erinnert, rein von Figur und Form. Nebenbei besteht deren Tätigkeit aus reinem Sonnenbaden und gelegentlichem Kratzen mit der Schwimmlasse. Wahrscheinlich würden sie sich konstant am ganzen Körper kratzen, leider ist dies limitiert, weil es nur an Stellen in zwei kleinen Radien geschehen kann.

Der Film beginnt mit einer Einstellung von zwei Seehunden, die gemächlich auf einem Felsen

liegen und sich für einige Zeit nicht rühren. Diese Einstellung ist aus der Beobachterperspektive. Nach der Titelsequenz kommen wir in die sogenannte Seehund-Perspektive. Unsere Hauptprotagonisten bilden ein Pärchen, der männliche nennt sich „Bert“, der weibliche „Florence“. Sie beachten ihrerseits den Schaulustigen an der Küste kaum und tauschen sich gegenseitig aus. Die Konversation beginnt mit einem sehr einfachen Dialog, („Hast du dich wieder gekratzt, Schatz?“), um Erinnerungen an ein altes Ehepaar aufkommen zu lassen. Der Inhalt wechselt nach einer gemächlichen Pause zum Beobachter am Strand, bis hin zu gesellschafts-kritischen Bemerkungen (Kleidung, Übergewicht, Hund-Mensch-Beziehung etc.) über die Rasse Mensch und Hund. Dies soll einen satirischen Charakter haben, da Seehunde nackt und sehr dick sind, sowohl ein „Hund“ im Namen haben, so dass die Kritik an Hunden, dem ländlichen Gegenstück, also durchaus witzig sein kann. An diesem Punkt wechseln wir zum Menschen und

Beobachtungen einer Ereignislosigkeit

folgen ihm nach Hause, ein typisches, britisches Reihenhäuschen in einem malerischen Dorf. Die Person spricht über sein Leben als Maler, der sich seine Rente mit ein paar Verkäufen an Touristen aufbessert. Er malt Seehunde.

Wir benutzen eines der Bilder als Übergang zurück zu unseren beiden Hauptdarstellern. Florence hat Hunger und beklagt sich halblaut bei ihrem Gatten, er soll ihr doch ein paar Fische fangen. Dieser, uncharmant, verneint und robbt in eine von der Sonneneinstrahlung her günstigere Position. Sie blickt Gedankenversunken aufs Meer, sieht eines der Fischerboote und seufzt, es gebe wohl keinen Fisch als zweites Mittagessen.

Wir zoomen zum Fischerboot, dieser holt Fischnetze ein, flucht mit seinem Kollegen über die großen Öltanker, die ihnen sämtliche Fische durch Umweltverschmutzung vertreiben. Statt dass der Kollege ihm antwortet, öffnet er nur jeweils das Maul und mit einem schnellen Schnitt ist Florence Konversationspartner des Fischers, da auch sie über die Tanker flucht, die das Wasser und Küsten verschmutzen. Am Ende der Konversation zieht der Fischer das letzte Netz ins Boot. Schnitt zu Florence, die sich passioniert die Schnauze leckt.

Das Bild bleibt bei Florence, die ihren Gatten fragt, was denn der Mann mit den Reagenzgläsern am Strand treibt. Dieser Forscher untersucht die Ökologie der Bucht und Bert erklärt mit unzähligen wissenschaftlichen Begriffen, was genau bei einem solchen Prozess vor sich geht.

Die Perspektive wechselt zum Forscher, der in die Kamera spricht und den gleichen Monolog wie Bert hält, verzichtet dabei aber auf sämtliche Fremdwörter. Wir begleiten ihn in die experimentelle Abteilung eines maritimen Forschungszentrums, welches die gesamte Küste als kleines Modell reproduziert hat (wie in *Local Hero* von Bill Forsyth). Am Wasser liegen zwei Seehundstofftiere. Der Forscher watet durchs Wasser zu den Bohrtürmen und den Pipelines und spielt völlig Gedankenversunken mit den Öltankern und macht Geräusche von Nebelhörnern. Plötzlich schreckt er auf und stottert in die Kamera, dass diese Industrie inklusive der damit verbundenen Schifffahrt das Gleichgewicht des Ökosystems stören.

Ein Schnitt zu einem leicht angetrunkenen russischen Tankerkapitän, der flucht, die falsche Küste erreicht zu haben.

Schnitt zurück ins Forschungszentrum, der Wissenschaftler zeigt auf den nahe gelegenen Ort Kirkcaldy (sprich: Cürcoodi) und spricht von der langsamen Zerstörung der Küste. Dabei nimmt er ein Lego-Haus und setzt es direkt auf die Klippen. Ein extremer Close-Up von den Schultern der Stofftiere mit Blick auf die Bucht mit der Lego-Konstruktion ist ein Übergang zurück zu den beiden Hauptrollen. Im Bild ist statt des Hauses ein gelber Bagger hinter der romantischen Ruine.

Die Seehunde starren des gelbe Ungetüm lange an, bis Bert das Schweigen bricht und mit altklugen Sprüchen (z.B. „Diese Häuser, die werden eines Tages auch wieder zu Ruinen.“) den Fortgang der unaufhaltbaren Prozesse beschreibt. Sein Redeschwall mit den kitschigsten Sprüchen will kaum ein Ende finden. Florence beteiligt sich nur mit zustimmendem Brummen, bis sie den Monolog an billigen Weisheiten mit der Frage unterbricht, ob denn schon Zeit für den Nachmittagsimbiss sei. Bert bejaht und seufzt sehr lange und laut. Die Ebbe ist da.

Das Seufzen beider ändert in ein Seehundgebrüll, welches zwei Touristen mit über-enthusiastischem Klatschen begleiten.

Das Bild endet mit den beiden Tieren, die mühsam und keuchend ins weit entfernte Meer zurück robben.

Als Epilog erzählt ein graubärtiger Fischer, den Mythos, dass Matrosen als Seehunde wiedergeboren werden. Wenn man ihnen ganz tief in die traurigen schwarzen Augen blickt, kann man die Seele eines Seemanns wiedererkennen.

Daniel „Chely“ Kellenberger

TEAM-EVENT

Der Frauenlauf vom 12. Juni 2005



- Jede Teilnehmerin erhält ein atmungsaktives T-Shirt
- Die Ersten jeder Kategorie erhalten Spezialpreise
- Teilnehmerinnenhauptpreis in der Höhe von CHF 4000.-
- Die grösste Jugendgruppe gewinnt einen attraktiven Preis

Das sind doch Punkte, die die Läuferinnen anziehen sollten. Nun..., so nicht bei uns. Wir gingen nicht mit dem Willen, als Erste das Band beim Zieleinlauf zu durchlaufen. Nein, bei uns stand klar das „Duremöge“ im Vordergrund. Mit Hilfe unserem regelmässigen Lauftraining vor den eigentlichen Trainings und, man bedenke die vielen Aerobic-Lektionen, sollte sich diese Vision als machbar erweisen. Dies war nun also der Test, der das Ergebnis unseres Einsatzes zeigen sollte.

Die Pfanny-Ladies im Bannstrahl der Sonne

Mit dem Zug fuhren wir gen Bern, kämpften uns zuerst in Richtung Garderobe, welche wir in einer Tiefgarage wieder fanden. Schon kurz darauf, es war mittlerweile Mittag geworden, begaben wir uns

zum Start, wo sich schon einige weitere Mädels, Jung und Alt gemischt, auf den Startschuss vorbereiteten. Und da war er, der Schuss, der den Einen Leiden, den andern Erfolg bringen sollte. Dem Gruppendruck unterlegen, setzten nun auch die Pfanny-Ladys einen Fuss vor den anderen. Die Sonne brannte ohne Erbarmen auf die erhitzten Gemüter und liess den Teer zu heissem Untergrund werden. Während dem Lauf gab es immer wieder Stationen, an denen man, bei einem Kamel wäre dass dann wohl der Höcker, bei uns Menschen den Magen (oder auch die Blase?!), mit Wasser füllen konnte. Die kühlenden Duschen unterwegs kamen ihrem Zweck nach und sorgten für einen kurzen Erfrischungsschock. Zwischen den vielen Zuschauern erspähte man immer wieder heimliche Pfannydamen-Stalker welche sich halblaut outeten. (An dieser Stelle vielen Dank an die Fans.) Nach ungefähr einer halben Stunde Qual, plus-minus 5min, waren alle Schafe der Pfanny-Horde wieder zusammen vereint im Ziel und mussten erst einmal wieder Luft schnappen. Danach ging es schon bad ans Duschen und Umziehen und natürlich mussten auch die verbrannten Kalorien wieder angelegt werden.

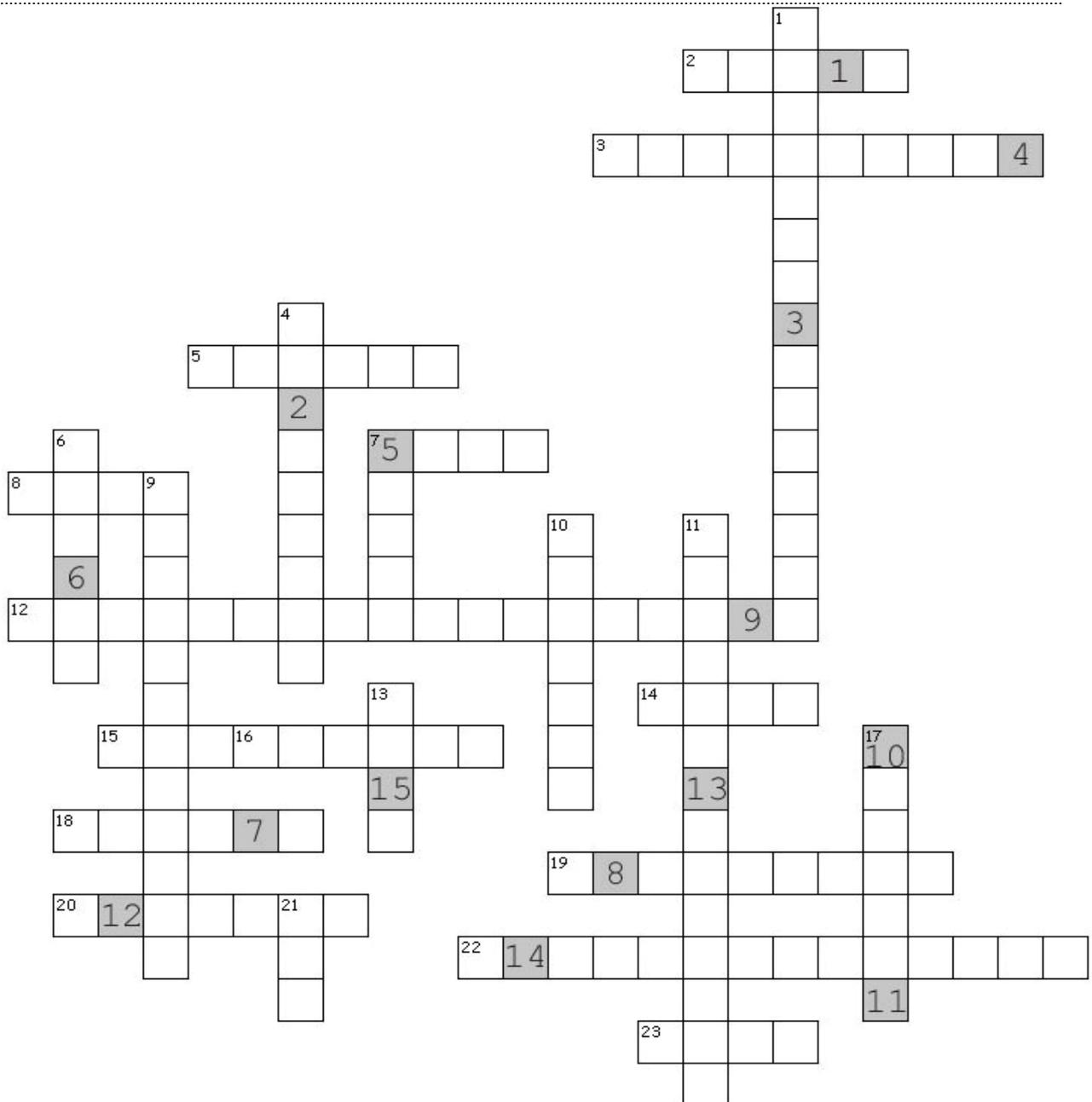
Vermisste wohlauf.

Doch, wo war plötzlich Andrea? Die Kleinste der Runde hatte sich ohne Handy aus dem Staub gemacht. Das verzweifelte Blöken der Herde brachte nichts, das Jungtier konnte nicht gefunden werden. Nach reichlicher Verpflegung und gegönnter Erholung neigte sich auch der Tag langsam dem Ende zu und wir bewegten und in Richtung Egg. Das Ziel wurde erreicht: Niemand musste vom Besenwagen zusammengewischt werden, Jenny Honold lief sogar eine Strecke von 15km, Andrea Brändli konnte fit und munter wieder gefunden werden, kleinere Blessuren konnten mittlerweile auskuriert werden und die Hauptsache... Jedem Gesicht konnte man ein Lächeln entnehmen.

Tina Schmid

PFANNI-RÄTSEL-ECKE

Das grosse Preisrätsel



Die Antworten sind bis auf wenige Ausnahmen entweder in der Welt des Sports oder des UHC Pfannenstiels und dessen Mitgliedern zu finden. Die Umschreibungen der Lösungswörter sind zum Teil nicht ganz einfach und etwas Phantasie ist hie und da auch ganz hilfreich. Doch mit viel Geduld und noch mehr Grips kommt ihr sicher auf die Lösung. Manchmal kann dir auch das Internet weiterhelfen oder vielleicht hat der Trainer einen guten Tipp auf Lager... Ä, ö, ü werden zu ae, oe, ue und Zahlen werden ausgeschrieben.

Die Buchstaben, welche in Feldern mit grossen Zahlen stehen, geben in der Reihenfolge eben dieser Zahlen das Lösungswort. Dieses kann bis zum 1. Dezember eingesendet werden, an: materialwartegg@uhcpfannenstiel.ch Es gibt auch eine Kleinigkeit zu gewinnen!

Die Pfanni-Rätsel-Ecke

Horizontal:

2. Bundesrätlicher Monat
3. Bekanntes Schoggi-Flussbett
5. Findet draussen statt und ist Trainer bei GC
7. "Frei"-laufendes Trampeltier
8. Bewohnbarer Torhüter ohne "-er"
12. Alljährliche Zusammenkunft aller Vereinsmitglieder
14. Raubkatze an den Füßen
15. Vorständlicher Name, der mit einem weiteren "s" zu einem Mathe-Genie wird
18. Kann man aufs Brot streichen. Wird ohne "R" dafür mit "N" begehbar
19. Getränkekühlendes Magazin
20. Unsicherer Snackproduzent
22. Total der erzielten Punkte in der Saison 04/05 von N. Jihde bei GC
23. Malzhaltiges Vereinsmitglied

Vertikal:

1. Anzahl Löcher eines Unihockeyballes
4. Hauptstadt des Unihockey-Mutterlandes
6. Gereinigter Rennstallbesitzer
7. Brüllendes Juli-Zeichen
9. Milchserumhaltiger Grüntee
10. Unterkunft der Worksession 05, Sportladen und Hockeyausdruck
11. Zweite Hälfte des Gründungsjahrs des UHC Pfannenstiel
13. Präsidialer Eindringling in GR
16. Trinkbarer Buchstabe
17. Traditionelles Italienisches Gericht, welches an der Oetwiler Chilbi verkauft wird
21. Bewohnbares Englischs Hühnerprodukt

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

*Claudio Alborghetti
Andrea Brändli
Corine Da Pra
Dani Hirt*

TRAININGSZEITEN

Winter 2005/2006 – gültig bis April 06

Montag

18.30 – 20.00	Junioren A	Turnhalle Blattenacker Oetwil	A. Tenger
20.00 – 21.45	Herren 2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	

Mittwoch

17.30 – 19.00	Junioren C1	Turnhalle Vogelsang Esslingen	W. Blaser
18.00 – 20.00	Junioren B3	Sporthalle Looren Maur	A. Luginbühl
19.00 – 20.30	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M. Bär
19.00 – 22.00	Kraftraum	Dreifachhalle Kirchwis Egg	D. Hirt
20.00 – 21.45	Herren 3	Sporthalle Looren Maur	M. Binzegger
20.00 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Bongaards
20.30 – 22.00	Senioren	Turnhalle Vogelsang Esslingen	W. Schoch

Freitag

17.30 – 19.00	Junioren B1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	A. Curiger
17.30 – 19.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	D. Müller
17.30 – 19.00	Moskitos	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Zündorf
17.30 – 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bützi Egg	A. Wegmüller
18.00 – 19.30	Junioren B2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil	H. Huonder
18.45 – 20.00	Junioren C1	Turnhalle Vogelsang, Esslingen	W. Blaser
19.00 – 20.30	Juniorinnen A1/B1	Turnhalle Bützi Egg	A. Widmer
19.00 – 20.30	Elite / Damen	Dreifachhalle Kirchwis Egg	M. Bär / P. Jehli
20.30 – 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg	R. Bongaards

Samstag

08.30 – 10.15	Junioren C2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	M. Lanz
10.15 – 11.30	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker Oetwil	J. Bianchi

Der UHC Pfannenstiel bittet seine Mitglieder, in den Turnhallen nicht zu trinken und auf die Sauberkeit der Garderoben zu achten. Herzlichen Dank!

AGENDA—

Vereinsdaten für das Jahr 2005 / 2006

Heimrunden

1. Oktober 2005	Heimrunde Elite-Junioren (GF)	Kirchwis, Egg
2. Oktober 2005	Damen 1 (GF)	Kirchwis, Egg
23. Oktober 2005	Heimrunde Junioren B2 und B3	Looren, Maur
27. November 2005	Heimrunde Elite-Junioren (GF)	Kirchwis, Egg
28. November 2005	Herren 1 (GF)	Kirchwis, Egg
17. Dezember 2005	Heimrunde Junioren D	Kirchwis, Egg
18. Dezember 2005	Heimrunde Herren 2 (GF)	Kirchwis Egg
14. Januar 2006	Heimrunde Junioren C2	Breiti, Oetwil a. S.
15. Januar 2006	Heimrunde Junioren B3	Breiti, Oetwil a. S.
4. Februar 2006	Heimrunde Junioren D2	Kirchwis, Egg
5. Februar 2006	Heimrunde Junioren A	Kirchwis, Egg
11. März 2006	Heimrunde Junioren C1 / Juniorinnen C	Kirchwis, Egg
12. März 2006	Heimrunde Herren 3 / Juniorinnen A	Kirchwis, Egg
19. März 2006	Heimrunde Junioren B1 / Juniorinnen B	Kirchwis, Egg

Anlässe:

1. / 2. Oktober 2005	Oetwiler Chilbi mit dem berühmten UHC Pfannenstiel-Risotto-Stand	
17.-22. Oktober 2005	Trainingslager Junioren/Juniorinnen in Lenk	
17. Dezember 2005	Pfanni-Weihnachten	
13. / 14. Mai 2006	Pfunny-Cup	Kirchwis, Egg

Alle Daten sind gross in der Agenda einzutragen. Denn entweder ist man als Fan oder als Helfer immer ein gern gesehener Gast in den Pfanni-Hallen...

(Zusammenstellung A.Räz)

PFANNI-RAZZI

Die Pfanni-Jet-Set-Klatschseite

Der „Appi-Razzi“ oder wenn Mario „Niki“ Lanza mit Defekt ausscheidet

Moderne Handys haben den Vorteil, dass immer auch ein Fotoapparat griffbereit ist, um Schnappschüsse aller Art zu schiessen. Zeitlupenzorro Thomas „Apirazzi“ Appenzeller konnte diese Technik voll ausnutzen, als es ihm gelang, Mario „Niki“ Lanza bei einem unfreiwilligen Abschleppmanöver in Egg digital festzuhalten. Klick, klick, klick und Apirazzi war sich sicher, dass er es mit dieser Bilderserie auf die Seite 1 der neuen Chüelbox schaffen wird. Moderne Handys haben aber auch Nachteile. So sind sie Objekt der Begierde von Handtaschendieben und sonstigen unfreundlichen Zeitgenossen. So kam es, wie es kommen musste, das Handy war weg und somit auch die Bilder. Für die Chüelbox-Redaktion ist aber nichts unmöglich... Darum exklusiv beim Pfanni-Razzi der Mario-Motorschaden-Boxenstopp-Wagen im Bild.



Bärenstarker Kuppi

Wo das Krafttraining der Elitejunioren hinführen kann, musste Mutters Velo von Philip „Kuppi“ Kupper schmerzlich erfahren: Nachdem es den Weg zur Halle noch problemlos absolvierte und fröhlich im Velo-stander vor sich hin stand, hatten Kuppis Beine anderes im Sinn. Scheinbar pressant bekamen sie den Auftrag voll in die Pedale zu treten. Diese hielten dem Druck stand, ebenso die Kette, nicht aber das Hinterrad, welches auf eine solche Kraftübertragung nicht vorbereitet war und sich vor Schreck und Schmerz total verbog. Gelassen nahm Philip das Schicksal hin, es war ja nur das Velo seiner Mutter und ging dann halt zu Fuss nach Hause.

Andreas „Schlittelkönig“ Curiger überzeugt im Sommertraining



Rodelbahn Schatzalp, Davos. Wie üblich, gibt Curi von Beginn an Vollgas, obwohl er die Strecke nur kurz bei der Fahrt nach oben besichtigen konnte. Und tatsächlich, er ist auf dem Weg einen neuen Rekord aufzustellen, perfekt nimmt er jede Kurve, bremsen ist für ihn ein Fremdwort, obwohl vor jeder Biegung eine kaum zu übersehende Warnung steht. Sein Tempo wird ihm erst richtig bewusst, als er das Zielband (in diesem Falle ein Vorhang aus Plastikbändern) durchrast und feststellt, dass die Auslaufzone äusserst kurz und erst noch durch mehrere Pfannenstieler-Rodlerkollegen blockiert ist. Mit einem Sprung aus dem Schlitten

versucht Curi den Zusammenprall zu vermeiden. Was im ersten Moment elegant zu gelingen scheint, wird zum unfreiwilligen Stunt, denn Curi verliert das Gleichgewicht, stolpert zuerst an einen Zaun, dann darüber und schlittert schliesslich einen 3 Meter hohen Abhang hinunter. Mit leichten Blessuren und einem Schrecken kommt er glücklicherweise glimpflich davon. Für die Schlittelsaison ist er sicher gerüstet.

frei nach Mario „Niki“ Lanza



Grütli

Forchstrasse 191
8132 Hintereg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch

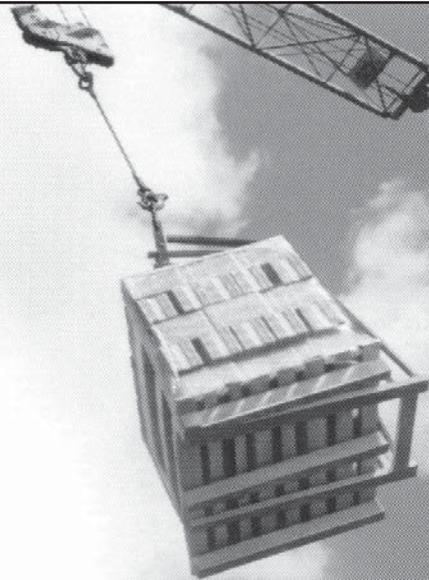
FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI
WWW.SCHMUCK-RB.CH



Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

GADOLA UNTERNEHMUNGEN, 8618 Oetwil am See/8132 Egg
Tel. 01 929 61 61, Fax 01 929 61 71, www.gadola-bau.ch, info@gadola-bau.ch

gadola
schafft Raum.